



**kanu-bw**

Kanu-Verband Baden-Württemberg

## **Verbandstag 2014**

**29. März 2014 in  
Göppingen-Faurndau**

## Inhaltsverzeichnis - Jahresberichte 2013

Bericht des Präsidenten .....	S. 4
1. Vizepräsidenten .....	S. 6
Vizepräsident Finanzen .....	S. 7
Vizepräsident Freizeitsport .....	S. 10
Vizepräsident Leistungssport .....	S. 14
Vizepräsident Jugend .....	S. 17
Referent Freizeitsport .....	S. 18
Referentin Kanuslalom .....	S. 21
Referentin Rennsport .....	S. 26
Referent Drachensport .....	S. 27
Referent Freestyle .....	S. 28
Ausbildungsteam .....	S. 29
Referent Wildwasserrennsport .....	S. 31
Referent Behindertensport und Integration .....	S. 34
Referent Umwelt und Gewässer .....	S. 37
Beauftragte Natur und Gewässer .....	S. 39
Beauftragte Wanderfahrerwettbewerb (B / W) .....	S. 41
Beauftragter Wildwasserfreizeitsport .....	S. 46
Beauftragter Kampfrichter Rennsport .....	S. 49
Beauftragter Einzelpaddler .....	S. 50
Beauftragter Schulsport .....	S. 51
Beauftragter Fördergruppen .....	S. 52
Beauftragter Bootstechnik .....	S. 53
Beauftragte Kanumobil .....	S. 54
Beauftragter Datenschutz .....	S. 54
Beauftragter Internet .....	S. 55
Impressum .....	S. 56

## Einladung zum 2. ordentlichen Verbandstag des Kanu-Verbandes Baden-Württemberg e.V. am Samstag, den 29. März 2014

**Tagungsort:** TV Faurndau, Turnhallenstr. 16, 73035 Göppingen-Faurndau

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit des Verbandstages
4. Feststellung der Stimmberechtigten
5. Beschlussfassung über die Tagesordnung
6. Wahl der Protokollführung
7. Berichte des Verbandsvorstandes
8. Kassenbericht 2013
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Wahl eines Wahlleiters
11. Entlastung der Vorstandsmitglieder
12. Wahlen
  - 12.1. Präsident/in
  - 12.2. Vizepräsident/in Freizeitsport
  - 12.3. Vizepräsident/in Leitungssport
  - 12.4. weitere Wahlen
13. Beratung bzw. Beschlussfassung über die Versicherung beim KV BW
14. Beiträge
15. Haushaltsplan 2014
16. Anträge
17. Ehrungen
18. Jugend- und Wanderprogramm
19. Festlegung nächster Verbandstag 2015
20. Verschiedenes

Anträge zum Verbandstag sind (gem. § 8 Abs. 6 der Satzung) bis spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag (Posteingang) an die Geschäftsstelle zu richten.

Die Ausübung des Stimmrechts erfolgt nach § 8, Punkt 4 gemäß Satzung des KVBW.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Ludwig, Präsident - **Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.**

Liebe Kanusportfreunde,

mit dem Jahr 2013 ging für den Kanu-Verband Baden-Württemberg das Jahr „1“ nach der Gründung zu Ende. Nach dem anfänglichen – und berechtigten – Stolz, auf das was wir gemeinsam geleistet haben, ist jetzt der Alltag eingeleitet und der junge KV BW hatte sich in der Praxis zu bewähren.

Es freut mich sehr, dass es viele Bereiche gibt, in denen die Arbeit so prima funktioniert, als hätte es den KV BW schon immer gegeben. Es ist aber auch festzustellen, dass an der einen oder anderen Stelle noch Optimierungsbedarf besteht. Hatte ich noch letztes Jahr an dieser Stelle geschrieben, dass es völlig normal ist, dass nach einem solchen Fusionsprozess noch nicht alle Prozesse reibungslos laufen und dass dies auch so sein darf; muss ich heute bemerken, dass ich mir eigentlich gewünscht hätte, dass wir hier schon weiter sind. Es ist mir auch völlig klar, dass Veränderungen oft skeptisch aufgenommen werden und ich möchte auch betonen, dass Veränderungen nicht immer bedeuten, dass das Vorherige schlecht war.

Auch ist dies überhaupt keine Kritik an der bisherigen Handlungsweise und schon gar nicht an den Personen die im jeweiligen Bereich agiert haben. Zwar sehe ich wohl, dass zwei zum Teil unterschiedliche Systeme zusammengetroffen sind, trotzdem bin ich der festen Überzeugung, dass es möglich ist, vorhandene Unstimmigkeiten zu überwinden. Mit etwas mehr Verständnis für die „andere Herangehensweise“ und vor allem mit dem Willen, dem Kanusport in ganz Baden-Württemberg weiter zu bringen, wird dies sicher gelingen. Auch würde ich mir wünschen, dass hier mehr miteinander, als übereinander geredet wird. Ich, bzw. das Präsidium bin/sind nach wie vor bereit, solche zielführenden Gespräche zu führen oder wenn nötig zu begleiten.

### **Außerordentlicher Verbandstag**

Leider waren wir gezwungen, bereits im ersten Jahr des KV BW, einen außerordentlichen Verbandstag durch führen zu müssen. Vorausgegangen war eine Meinungsverschiedenheit mit einem Mitgliedsverein. Dieser hatte die Auffassung vertreten, dass der KV BW seinen Mitgliedsbeitrag um den Teil verringern sollte, den die (zwei von drei) Landessportbünden uns für die Verbandsarbeit zur Verfügung stellen. Und obwohl beim letzten Verbandstag ein entsprechender Antrag des Vereins keine Mehrheit fand, kürzte der Verein eigenmächtig seinen Beitrag um diesen Teil.

Zwar konnten wir diese Sache einvernehmlich mit dem Verein klären. In dieser Auseinandersetzung trat jedoch zu Tage, dass sich für die Einziehung (und Weiterleitung) des DKV

Beitrages durch uns, kein Hinweis in unserer Satzung befand. Um dieses – seit Jahrzehnten praktizierte – Verfahren weiter führen zu können, hat der außerordentliche Verbandstag in Mannheim den entsprechenden Beschluss gefasst.

### **Der KV BW im DKV**

Mit unserer Fusion ist der zweitgrößte Landesverband im DKV entstanden, was aber auch Verpflichtungen auf Bundesebene mit sich bringt. So bin ich, neben dem satzungsmäßigen Sitz im DKV-Verbandsausschuss, in zwei sehr wichtigen DKV-Kommissionen (Satzungs- und Struktur Kommission und Kommission für besondere Haushaltsmittel) gewählt worden. Daneben konnte ich mich noch in die Arbeitsgruppe zur Neugestaltung der DKV-Ehrenordnung einbringen. Der "Höhepunkt" in der Zusammenarbeit mit dem DKV was sicherlich der Herbst-Verbandsausschuss, zu dem die DKV-Führung, alle Ressortleiter und die Präsidenten der anderen Landeskanuverbände in Friedrichshafen zusammen trafen und wir uns als ausgezeichnete Gastgeber (Originalton des DKV-Präsidenten Thomas Konietzko) präsentieren konnten.

Sicherlich gäbe es darüber hinaus noch viele Dinge zu erwähnen. Das ich diese nicht aufzählen brauche liegt auch daran, dass die Vizepräsidenten, die Referenten und Beauftragten des KV BW in ihren jeweiligen Berichten über viele Dinge berichten, bei denen ich zum Teil auch involviert war. Und das ist das Schöne an unserem KV BW, dass er aus einem Team von vielen engagierten Paddlerinnen und Paddlern besteht, die - jede/jeder an seiner Stelle - tolle Arbeit leisten, worauf ich sehr stolz bin und wofür ich ihnen herzlich danke.

Vielen Dank auch an die Sportlerinnen und Sportler im Verband, die in 2013 national, wie international beachtliche Erfolge einfahren konnten. Was natürlich auch den vielen ehrenamtlichen Helfern, Trainern, Übungsleitern und Eltern zu verdanken ist, die im Hintergrund eine immense Arbeit leisten. Auch ihnen gilt mein herzlichster Dank. Auch wenn ich ungerne eine Sportart hervorheben möchte, darf ich doch erwähnen, dass ich mich sehr über unseren „Nachwuchs“ im Kanu-Rennsport sehr gefreut habe, die bei der deutschen Meisterschaft in Köln das beste Landesteam abgeschnitten hat.

Zum Abschluss meiner Ausführungen aber noch meinen Dank an die Kollegen im Präsidium, das ein gutes und harmonisches Team geworden ist. Sportkameraden, auf die ich mich sehr verlassen kann und deren Rat und Meinung ich sehr schätze.

**Peter Ludwig**  
*Präsident*

Im vergangen Jahr habe ich mich aus verschiedenen aktuellen Anlässen schwerpunktmäßig mit den Pflichten und Möglichkeiten der Mitgliederversicherungen befasst.

Der Versicherungsumfang bei der Sportversicherung über die Sportbünde ist nur sehr kurz geraten und für den Kanusport, besonders im Freizeitbereich, nicht ausreichend. Deshalb habe ich in Rücksprache im Präsidium nach Alternativen gesucht. Das Angebot des DKV mit der Versicherungsagentur Kuhlmann, mit den Leistungen der ARAG-Sportversicherungen verglichen und auch die monetären Auswirkungen für die Vereine und den Verband abgeklärt. Wegen des dann günstigeren Beitrages je Mitglied habe ich Angebote eingeholt, die den Gesamtverband mit allen Mitgliedern einschließt.

Über meine Recherche habe ich in der Vorständeokonferenz in Mannheim berichtet. Dabei haben dort Wortmeldungen und Fragen meine Auffassung bestätigt, dass hier Handlungsbedarf besteht. Nachfragen haben ergeben, dass einige Vereine eine Versicherung (wie oben angedacht) bereits abgeschlossen haben. Diese würde bei einer obligatorischen Versicherung durch den Verband vom Versicherer gekündigt (da dann durch den Verband versichert) und bis dato versicherte Vereine, können durch den dann günstigeren Beitrag sparen.

Die vom Verband beschafften Fahnen habe ich bereits am Verbandstag in Vaihingen vorgestellt. Mittlerweile gibt es auch Tischfahnen. Auch Jubiläumsnadeln für langjährige Mitgliedschaft zu Ehrende (siehe Ehrenordnung KVBW) sind in ausreichender Menge bei der Geschäftsstelle vorrätig. Bei Bedarf können diese bei der Geschäftsstelle erworben werden. Macht Gebrauch davon, das eine oder andere langjährige Vereinsmitglied freut sich darüber.

Ich danke all denen in Präsidium und Vorstand, die in uneigennütziger Weise ihre Freizeit zum Wohle des Kanusportes eingesetzt haben. In diesen Dank möchte ich auch alle Ehrenamtliche in den Vereinen einschließen.

**Hugo Lewinski**  
*1. Vizepräsident*

## Bilanz zum 31. 12. 2013

**Aktiva**

Anlagevermögen	12.910,47 €
Beteiligungen (DKV)	3.000,00 €
Forderungen	1.864,30 €
Langfristige Kapitalanlagen	96.277,59 €
Fest-u. Tagesgelder	85.856,68 €
Girokonten	15.738,90 €

Summe	215.647,94 €
-------	--------------

**Passiva**

0800 Kapital	
Stand per 01.01.2013	117.855,50 €
Gewinn 2013	857,85 €
Stand per 31.12.2013	<b>118.713,35 €</b>
Freie Rücklage	84.934,59 €
Verbindlichkeiten	12.000,00 €

Summe	215.647,94 €
-------	--------------

Wertheim, den 18. Januar 2014



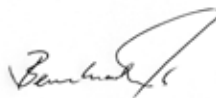
 Dieter Röttinger  
 Vizepräsident Finanzen

Die durchgeführte Kassenprüfung ergab keinerlei Beanstandungen. Buchungen und Belege stimmten überein. Die Kassenbestände wurden nachgewiesen.  
 Heilbronn, den 18. Januar 2014



Kassenprüfer

 Thomas Kunz  
 Rastatter Kanu-Club e. V.



 Bernhard Gut  
 FV Union 08 Böckingen e. V.

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Kalenderjahr 2013

Konto	Aufwendungen	Erträge
2000	Zinserträge	3.676,93 €
8000	Beiträge Vereine	134.847,35 €
8100	Beiträge Einzelmitglieder	15.160,00 €
8200	Beitragsrückfluß BSB	26.724,20 €
8300	Staatliche Mittel	27.444,10 €
8400	Glücksspirale	3.337,81 €
8500	Spenden	1.440,00 €
8800	Zuwendungen LSV BW zweckgebunden	106.196,74 €
8810	Erstattung Lehrgangsabrechnung WLSB	12.846,51 €
8900	Sonstige Einnahmen	6.704,30 €
4000	Verwaltungskosten	8.799,35 €
4100	Personalkosten Geschäftsstelle	4.800,00 €
4110	Miete Geschäftsstelle	1.453,92 €
4300	Verbandsbeiträge DKV/BSB/LSV	98.713,50 €
4330	Kanusport Einzelmitglieder	7.292,50 €
4335	Fachliteratur Vorstand	439,40 €
4350	Versicherungsbeiträge	771,05 €
4400	Reisekosten Präsident	2.846,52 €
4410	Reisekosten Vizepräsident	558,54 €
4415	Reisekosten Vizepräsident Finanzen	368,02 €
4416	Reisekosten Vizepräsident Freizeitsport	63,30 €
4417	Reisekosten Vizepräsident Leistungssport	2.431,79 €
4418	Reisekosten Vizepräsident Jugend	746,39 €
4420	Reisekosten Referent Rennsport	709,88 €
4422	Reisekosten /Rennsport/Leistungssport	1.580,29 €
4425	Reisekosten Referent Freizeitsport	825,52 €
4431	Reisekosten Referent Slalom	167,70 €
4432	Reisekosten Referent Drachenboot	916,98 €
4433	Reisekosten Behindertenbeauftragter	151,16 €
4434	Reisekosten Beauftragter Bootstechnik	602,80 €
4435	Reisekosten KaRi Rennsport	1.553,80 €
4440	Reisekosten Referent Presse- u. Öffentl.	657,70 €
4455	Reisekosten Referent Umwelt u. Gewässer	160,55 €
4460	Reisekosten Referent Kanupolo	1.732,10 €
4465	Reisekosten DKV/VA-Tagungen	4.711,14 €
4475	Reisekosten Beauftragter Lehrwesen	439,12 €
4480	Reisekosten Referent Freestyle	264,20 €
4482	Reisekosten Beauftragter Fördergruppen	120,00 €
4500	Lehrgangsmittel Kanu-Rennsport	8.500,00 €
4510	Lehrgangsmittel WW-Sport	3.618,00 €
4511	Lehrgangsmittel Slalom-Sport	5.696,28 €
4512	Lehrgangsmittel Kanupolo	3.222,04 €
4530	Lehrgangsmittel KaRi Slalom	404,10 €
4540	Lehrgangsmittel Wanderwarte/Jugendwarte	601,50 €
4550	Lehrgangsmittel Vorsitzende	311,70 €
4560	Lehrgangsmittel Lehrgessen/Ausbildung	8.034,60 €
4561	Lehrgangsmittel Ausbildung 100 % WLSB	12.846,51 €
4565	Lehrgangsmittel Lehrgessen/Freestyle	3.696,51 €
4600	Fördermittel Wadersport	3.671,74 €
4611	Fördermittel Jugendwettbewerb	750,00 €
4612	Fördermittel Schülerspiele	600,00 €
4620	Zuschuss Leistungswertung Rennsport	1.500,00 €
4625	Zuschuss Leistungswertung Wildwasser	130,00 €
4626	Zuschuss Leistungswertung Slalom	130,01 €
4635	Zuschuß Wildwasser-Meisterschaften	800,00 €
4636	Zuschuss Slalom-Meisterschaften	250,00 €
4637	Zuschuss Teilnehmer EM u. WM	750,00 €
4638	Zuschuss für Trainer A und B Ausbildung	1.480,00 €
4640	Zuschuß Kanusportkreise	2.604,00 €
4700	Kosten Verbandstag	2.820,60 €
4710	Kosten Präsidiums- u. Vorstandssitzung	5.718,87 €
4715	Kosten Öffentlichkeitsarbeit	960,46 €
4717	Kleidung KV/BW-Teams	1.587,87 €
4720	Kosten Repräsentation	431,00 €
4730	Sport- und Ehrenpreise	455,80 €
4740	Anschaffungen	2.154,24 €
4790	Sonstige Ausgaben	4.024,02 €
4800	Lehrgangskosten- zweckgebunden-	61.295,74 €
4810	Reisekosten- zweckgebunden-	17.000,00 €
4820	Aufwandsentschädigung zweckgebunden	7.900,00 €
4910	Aufwandsentsch. f. ehrenamtl. Vorstand	1.440,00 €
4940	Abschreibungen	3.038,64 €
4955	Einstellungen in freie Rücklage	5.225,64 €
<b>Summen</b>	<b>337.519,09 €</b>	<b>338.376,94 €</b>
<b>Gewinn 2013</b>		<b>857,85 €</b>



## Haushaltsplan 2014

Konto	Bezeichnung	€	€	Konto	Bezeichnung	€	€
		Soll	Haben			Soll	Haben
2000	Zinsen		3.850,00	4475	Reisekosten Referent Ausbildung Freizeit	400,00	
8000	Beiträge Vereine		135.000,00	4480	Reisekosten Referent Freestyle	400,00	
8100	Beiträge Einzelmitglieder		15.800,00	4482	Reisekosten Beauftragter Fördergruppen	150,00	
8200	Beitragsrückfluß BSB Nord u. WLSB		26.700,00	4500	Lehrgangsmittel Rennsport	10.000,00	
8300	Staatliche Mittel		27.400,00	4510	Lehrgangsmittel Wildwasser	3.200,00	
8400	Glücksspirale		3.300,00	4511	Lehrgangsmittel Slalom	5.500,00	
8500	Spenden		1.500,00	4512	Lehrgangsmittel Kanupolo	3.500,00	
8600	Kumi 4 Motoren		3.200,00	4520	Lehrgangsmittel KaRi Rennsport	350,00	
8800	Zuwendung LSV BW- zweckgebunden-		101.200,00	4530	Lehrgangsmittel KaRi Slalom	350,00	
8810	WLSB UL-Ausbildung		15.535,00	4531	Lehrgangsmittel KaRi Wildwasser	250,00	
8900	Sonstige Einnahmen		8.000,00	4532	Lehrgangsmittel Hauptschr. Kanupolo	600,00	
	<b>Summe Einnahmen</b>		<b>341.485,00</b>	4540	Lehrgangsmittel Wander-/Jugendwarte	500,00	
4000	Verwaltungskosten	9.000,00		4550	Lehrgangsmittel Vorsitzende	600,00	
4100	Personalkosten Geschäftsstelle	4.800,00		4560	Lehrgangsmittel Lehrwesen/Ausbildung	8.000,00	
4110	Pauschale Abgaben Personalkosten	1.450,00		4561	Lehrgangsmittel Ausbildung WLSB	15.535,00	
4300	Beiträge BSB/DKV/LSV	99.000,00		4565	Lehrgangsmittel Freestyle	2.600,00	
4330	Kanusport Einzelmitglieder	7.300,00		4590	Fördermittel Kumi 4-Motoren/Tunesien	3.200,00	
4335	Fachliteratur Vorstand	600,00		4600	Fördermittel Wandersport	2.800,00	
4350	Versicherungsbeiträge	2.200,00		4601	Fördermittel Freestyle	1.000,00	
4400	Reisekosten Präsident	3.000,00		4611	Fördermittel Jugendwettbewerb	750,00	
4410	Reisekosten Vizepräsident	700,00		4612	Fördermittel Schülerspiele	600,00	
4415	Reisekosten Vizepr. Finanzen	600,00		4613	Fördermittel Kanu, Fun u. Action	750,00	
4416	Reisekosten Vizepr. Freizeit	400,00		4630	Zuschuß Meisterschaften Rennsport	500,00	
4417	Reisekosten Vizepr. Leistungssport	2.800,00		4635	Zuschuß Meisterschaften Wildwasser	800,00	
4418	Reisekosten Vizepr. Jugend	650,00		4636	Zuschuß Meistersch. Slalom	250,00	
4420	Reisekosten Referent Rennsport	750,00		4638	Zuachuss Ausbildung Trainer A und B	2.000,00	
4422	Reisek. Rennsport/Leistungssport	1.500,00		4640	Zuschuß Sportkreise	2.600,00	
4425	Reisekosten Referent Freizeitsport	600,00		4700	Kosten Verbandstag	3.500,00	
4430	Reisekosten Referent Wildwasser	100,00		4710	Kosten Präs./Vorst.sitzungen	5.000,00	
4431	Reisekosten Referent Slalom	100,00		4715	Kosten Öffentlichkeitsarbeit	1.800,00	
4432	Reisekosten Referent Drachenboot	900,00		4717	Kosten Kleidung KVWB-Teams	1.500,00	
4433	Reisekosten Referent Behindertensport	250,00		4720	Kosten Repräsentation	700,00	
4434	Reisekosten Beauftragter Bootstechnik	200,00		4730	Sport- und Ehrenpreise	1.000,00	
4435	Reisekosten Beauftragter KaRi- Rennsport	1.500,00		4740	Anschaffungen	1.500,00	
4440	Reisekosten Referent Presse	600,00		4800	Lehrgangskosten- zweckgebunden-	77.200,00	
4445	Reisekosten Vorstandschaft Jugend	600,00		4810	Reisekosten- zweckgebunden-	14.000,00	
4455	Reisekosten Referent Umwelt u. Gewässer	600,00		4820	Aufwandsentschädigungen- zweckgebunden-	10.000,00	
4460	Reisekosten Referent Kanupolo	1.600,00		4910	Aufwandsent.f.ehrenamtl. Vorstand	1.500,00	
4461	Reisekosten Referent Marathon	200,00		4940	Abschreibungen	4.360,00	
4465	Reisekosten DKV/VA-Tagungen	2.500,00		4955	Zuführung freie Rücklagen	7.190,00	
4470	Reisekosten Beauftragter KaRi Slalom	50,00			<b>Summe Ausgaben</b>	<b>341.485,00</b>	
4471	Reisekosten Beauftragter KaRi Wildwasser	500,00			<b>Fehlbetrag/Überschuss</b>		<b>0,00</b>

Liebe Sportsfreunde,

zu Beginn wünsche ich Euch und Euren Familien ein gutes und gesundes Jahr 2014! Nachdem im Jahr 2013 erstmals Angebote um die noch junge Sparte Stand-up-Paddling (SUP) stattgefunden haben, wird es auch für das Jahr 2014 einige interessante Neuigkeiten geben. Diese werde ich nachfolgend vorstellen.

### **Aus- und Fortbildung Kanu Breitensport**

Im Jahr 2013 sind wir noch zweigleisig fahren und haben die bisherigen, guten und bewährten Ausbildungskonzepte der Altverbände Baden und Württemberg beibehalten. Ab 2014 wird es ein neues, teilweise schon bekanntes Ausbildungskonzept geben (siehe am Ende des Berichtes). Hier haben die Ausbildungsteams eine tolle Arbeit geleistet, für die ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen möchte, wie auch für die durchgeführten Aus- und Fortbildungsangebote in 2013.

Seit 2014 sind die Module des Fahrtenleiters in die Ausbildung zum Trainer C Kanu Breitensport integriert, zudem wird das Ausbildungsangebot des C-Trainers Freizeitsport erweitert. Wie den meisten von Euch bereits bekannt sein dürfte, ist der KV BW am Pilotprojekt des DKVs zur Ausbildung Trainer C (Kanu Freizeitsport) Ausrichtung Touring beteiligt. Für Euch heißt das, Ihr könnt interessierte Vereinsmitglieder, denen die Hürden für den C-Trainer Wildwasser zu hoch waren, ab sofort zum Trainer C Touring anmelden. Auch wird im DKV aktuell bereits diskutiert und beraten, ob und ab wann es ein Pilotprojekt für einen Trainer C (Kanu Freizeitsport) mit Ausrichtung SUP geben wird.

Von vielen wird Stand-up-Paddling leider noch belächelt, im kommerziellen Bereich erlebt SUP aber derzeit einen Boom. Der DKV wird vermehrt angefragt, ob es nicht Ausbildungen in der Sparte SUP gibt oder geben wird.

Hierzu erhaltet Ihr im Bericht nachfolgend noch weitere Informationen.

Die Termine für die Aus- und Fortbildung im Freizeitsportbereich entnehmt Ihr bitte wieder unserer Homepage [www.kanu-bw.de](http://www.kanu-bw.de). Wir freuen uns, wenn diese Termine rege genutzt werden.

### **Stand-up-Paddling (SUP)**

Stand-up-Paddling (SUP) wird immer populärer. Längst sind SUP-Paddler auf deutschen Flüssen und Seen keine Seltenheit mehr. Bei kommerziellen Kanu- und Surfschulen und Vermiet-Stationen gehört SUP bereits zum regulären Angebot. Die Verkaufszahlen aller großer Surf-Hersteller zeigen, dass SUP im Breitensport längst angekommen ist. Im DKV

ist diese Entwicklung jedoch noch nicht zu erkennen.

Der DKV konnte mit der Firma Naish im Rahmen einer Kooperation bundesweit sechs SUP-Workshops anbieten, je drei im Norden und drei im Süden. Davon haben immerhin zwei Kurse durch den KV BW durchgeführt werden können. Die Teilnehmerzahlen sind durchaus stark ausbaufähig.

Nach Gesprächen mit der Firma Naish im Rahmen der Kanu-Messe in Nürnberg können wir die Kooperation (DKV/Naish) erfreulicherweise nochmals um ein Jahr verlängern und auch im Jahr 2014 wieder SUP-Workshops anbieten.

Vereine des DKV mit SUP-Angebot sind noch eine Seltenheit, Übungsleiter mit SUP-Erfahrung ebenfalls. Genau hier besteht ein großes Potential für die Vereine im DKV, die vielen, bisher nicht organisierten SUP-Paddler in den DKV aufzunehmen und in unsere Vereine und Vereinsleben zu integrieren.

Wenn dies nicht wir als DKV und untergeordneten Landes-Verbänden mittels Angebot tun, werden es über kurz oder lang andere Sport-Verbände tun.

Diese Erfahrung haben wir bereits im Drachenbootbereich machen müssen.

### **SUP-Kurse**

DKV SUP-Workshops finden in 2014 an folgenden Terminen statt:

Kurs 1: Sa. 24.05. – So. 25.05.2014 – Location: Kanu-Club Marbach am Neckar

Kurs 2: So. 10. August 2014 – Location: Kanu-Club Marbach am Neckar

Kurs 3: Sa. 20.09. – So. 21.09.2014 – Location: Kanu-Club Marbach am Neckar

Bitte diese Termine an Eure Übungsleiter/Trainer weitergeben! Diese Kurse können auch für Lizenzverlängerungen verwendet werden.

Dem Kanu-Club Marbach an dieser Stelle ebenfalls ein Dankeschön für die Bereitschaft, uns hier Gastgeber für die SUP-Kurse wie in 2013 auch in 2014 zu unterstützen.

Der KVBW begrüßt die SUP-Abteilung des Windwurfvereines Nordschwarzwald aus Calw als neues Mitglied in unserem Verband.

### **SUP-Boards des KVBW**

Als weiteres Angebot können die Mitgliedsvereine des KVBW die verbandseigenen SUP-Boards ausleihen.

**Konditionen:**

- Anzahl der Leihboards: 5 (2x Nalu 10'2, 1x Mana 10'0, 1x Mana 11'6, 1x One Race 12'6)
- Leihgebühr: EUR 0,00
- Leihdauer: 7 Tage (Ausnahmen auf Anfrage/nach Absprache)
- Kauton: EUR 50,- pro Board
- Übergabe: Abholung und Rückbringung, in Einzelfällen DHL-Versand (Versandkosten gehen zu Lasten des ausleihenden Vereins)
- Ansprechpartner: Matthias Pflüger

Weitere Informationen zum Thema SUP findet Ihr auch im DKV-Newsletter 15/2013. In diesem Sinne, Euch ein erfolgreiches Paddeljahr 2014!

**Matthias Pflüger**
*Vizepräsident Freizeitsport*
**Ausbildungskonzept**

<b>Trainer C Freizeitsport</b>	<b>Grundlehrgang</b> 5 Tage	Landessportschule Albstadt-Taifingen Württembergischer Landessportbund und KVBW 17.-21. März 2014 Kapp, Pflüger		oder	Sportschule Schöneck Badischer Sportbund /Nordbaden und KVBW 2015 N.N.	<b>Fahrtenleiter</b>
	<b>Lehrgang:</b> <b>Methodik-Didaktik</b> 1 WE	Landessportschule Albstadt-Taifingen Kanuverband Baden-Württemberg (KVBW) 21.-23. März 2014 Nagel		oder	Sportschule Schöneck Kanuverband Baden-Württemberg (KVBW) 2015 N.N.	
	<b>Lehrgang:</b> <b>Sicherheit</b> 1 WE	Neu-Ulm 24./25. Mai 2014 Meis		oder	Hünigen 27./28. September 2014 Wolff	
	<b>Lehrgang:</b> <b>Praxis 1</b> 1 WE	Bietigheim-Bissingen 28./29. Juni 2014 Klärner		oder	Elchesheim-Illingen 17./18. Mai 2014 Richter	
	<b>Lehrgang:</b> <b>Ökologie</b> 1 WE	Raum Bodensee 10./11. Mai 2014 Schnellbacher-Bühler		oder	Raum Nordbaden 11./12. Oktober 2014 Schnellbacher-Bühler	
	<b>Lehrgang:</b> <b>Praxis 2</b> <b>Wahlpflichtbereich</b> <b>Profilelement nach</b> <b>eigener Auswahl</b> 1 WE	<b>Wildwasser</b> Pfunds (A) am Inn 13./14. September 2014 Bühler	<b>Touring</b> Konstanz/Bodensee 11./12. Oktober 2014 Gruber	<b>SUP</b> Marbach am Neckar 20./21. September 2014 Pflüger	<b>Freestyle</b> Hünigen (Huningue, F) 26./27. Juli 2014 Wolff	
	<b>Prüfungslehrgang</b> 5 Tage	Landessportschule Albstadt-Taifingen Württembergischer Landessportbund und KVBW Frühjahr 2015 Kapp, Scharfenberg		oder	Sportschule Schöneck Badischer Sportbund /Nordbaden und KVBW 2016 N.N.	

Ausbildung zum Trainer C Kanu Freizeitsport, Ausbildung zum Fahrtenleiter KVBW

**Voraussetzungen zur Zulassung zum Prüfungslehrgang:**

- A) 1.-Hilfe Kurs, nicht älter als 2 Jahre oder höhere Qualifikation, auch 1. Hilfe-Update mit CPR + Frühdefibrillation
- B) Rettungsschwimmer, Qualifikation mindestens Bronze oder gleichwertig, nicht älter als 2 Jahre
- C) Paddelfähigkeit entsprechend EPP 3 (Blau) für die Praxismodule 2 „Wildwasser“ und „Freestyle“ –  
Paddelfähigkeit entsprechend EPP 2 (Grün) für die Praxismodule 2 „SUP“ und „Touing“: EPP 2 + Kenterrolle bzw. Selbstrettung im Canadier und auf dem SUP-Board. *Link zur Infoseite DKV/EPP: <http://www.kanu.de/go/dkv/dg/links/freizeitsport/europaischerpaddelpass.shtml>*
- D) Volljährigkeit
- E) Bereitschaft zum Unterzeichnen des DKV-Ehrenkodex.  
*[http://server.selltec.com/go/dkv/\\_ws/mediabase/downloads/dkv/satzungen/dkv-ehrenkodex+2013.pdf](http://server.selltec.com/go/dkv/_ws/mediabase/downloads/dkv/satzungen/dkv-ehrenkodex+2013.pdf)*
- F) Teilnahme an den Modulen wie in der unten stehenden Tabelle dargestellt. Diese Module dürfen über 2 Ausbildungszyklen verteilt belegt werden.
- G) Freude am Umgang mit Gruppen und Einzelpersonen, Erfahrung im Übungsbetrieb Kanu (Freizeitsport).

**Teilnahmegebühren:**

**Trainer C Freizeitsport:**

Grundlehrgang (5-tägig) in der Sportschule: € 100.-

Wochenendlehrgänge jeweils € 60.-

Wenn vier Praxis-Wochenenden absolviert worden sind, ist das fünfte Praxis-Wochenende kostenlos.

Prüfungslehrgang in der Sportschule: 20,- € (Prüfungsgebühr). Unterkunft, Verpflegung und schriftliche Unterlagen sind kostenfrei.

**Die Gesamtkosten inkl. Prüfungsgebühren für die Trainer C-Ausbildung betragen € 360.-**

Hierin sind enthalten: Unterkunft, Essen, Schulungsunterlagen, Unterricht, Zertifikate, Verwaltungsgebühren.

**Fahrtenleiter KVBW:**

Wochenendlehrgänge € 60.-

**Die Gesamtkosten für die Fahrtenleiterausbildung betragen € 180.-**

Hierin sind enthalten: Unterkunft, Essen, Schulungsunterlagen, Unterricht, Zertifikate, Verwaltungsgebühren.

Die Fahrtenleiterausbildung kann zur Trainer-C-Lizenz erweitert werden. Absolvierte Kurse werden dann auf die Ausbildung angerechnet, wenn die Prüfung im darauffolgenden Zyklus angetreten wird. Prüfung über sämtliche Kursinhalte der Trainer-C-Ausbildung.

**Weitere Hinweise:**

- Die Ausbildungselemente des Kanuverbandes werden in Alternativen angeboten. Die Teilnehmer/innen haben freie Auswahl der Zeit und des Ortes.
- Es steht den Ausbildungsteilnehmern frei, ob sie ihre praktische Ausbildung im Kajak oder im Canadier absolvieren. Ausgenommen ist hiervon das Praxismodul 2 des Neigungsprofils „SUP“ der Trainer-C-Ausbildung.
- Im Mittelpunkt der Ausbildung steht die Frage nach der Vermittlung in der Vereins- und Schulungsarbeit. Der Trainerlehrgang ist kein Kanukurs. Teilnehmer/innen mit auffälligen Defiziten hinsichtlich der geforderten Fähigkeiten werden vom Ausbildungsteam beraten. Dabei können zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen außerhalb des Lehrgangsprogramms empfohlen werden, um einen erfolgreichen Abschluss zu gewährleisten.
- Die Trainer-C-Ausbildung und die KVBW-Fahrtenleiterausbildung sind kostenpflichtig.
- Die Prüfung wird an derselben Sportschule abgelegt, an der der Grundlehrgang stattgefunden hat.
- Die Ausbildung zum Fahrtenleiter bzw. die Erreichung Zertifikat „Fahrtenleiter KVBW“ wird durch die Teilnahme bestätigt, es erfolgt keine Prüfung.
- Lizenzverlängerung: Alle KVBW - Module dürfen zur Lizenzverlängerung verwendet werden. Die Grund- oder Prüfungslehrgänge der Landessportbünde (grau unterlegt) sind davon ausgeschlossen.

## Rückblick 2014

Im Jahre nach der Zusammenführung der Verbände ging es darum, unser neues großes Gemeinwesen mit Leben zu füllen und gemeinsam die Basis für weitere Erfolge im Kanu-Leistungssport zu legen.

Unter dem Dach des Leistungssportes sind ja nicht nur die olympischen Kanusportarten Slalom und Rennsport versammelt, sondern auch die Disziplinen Wildwasserrennsport, Polo, Freestyle und zum Teil auch Drachenboot. In allen Disziplinen des Leistungssportes ist die Zusammenarbeit bzw. die Zusammenführung der Trainingsgruppen und die gemeinsame Teilnahme an Wettkämpfe vollzogen worden, den Referentinnen/-en, die dies mit großem Einsatz bewerkstelligt haben, an dieser Stelle ein großes und herzliches Dankeschön! Auf die Erfolge in den einzelnen Sportarten gehen die Referenten/innen detailliert ein, ich kann zusammenfassend nur sagen:

### ***2013 war leistungssportlich gesehen ein sehr, sehr erfolgreiches Jahr für den Kanu-Verband Baden Württemberg!***

Unter dem Dach des Leistungssportes ist auch die, für die sportliche Entwicklung der Disziplinen so wichtige Aus- und Fortbildung der Trainer C angesiedelt. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen.

Die Etatbeantragungen bzw. Zuteilungen für das Trainings- und Wettkampfsjahr 2014 waren erstmalig gemeinsam abzustimmen, im Jahr 2013 hatte man sich noch an die Alt-Etats der ehemals getrennten Verbände gehalten. Dies geschah nach intensiver Diskussion dann durchaus einvernehmlich und jeder Referent war letztendlich mit dem zur Verfügung stehenden Etat mal einverstanden; ob alles so zu realisieren ist, muss sich 2014 herausstellen.

Im Bereich Kanurennsport, der derzeit einzigen, mit zweckgebundenen Landes- und Bundesmitteln geförderten Disziplin, war nach dem wichtige Entscheidungen in Bezug auf die mittelfristige Anerkennung des Bundes- und Landesstützpunktes einschließlich „Regionale Spitzensportzentren“ 2013 ein „normales“ Wettkampfsjahr mit hochkarätigen Wettkämpfen. Da bei mir ja auch das operative Geschäft Kanurennsport integriert ist, hier doch einige wichtige Fakten:

- Herausragende Wettkampf-Ergebnisse waren die Silbermedaillen von V. Hantel und C. Leonhardt auf der Kanu-WM in Duisburg, nochmals herzlichen Glückwunsch!
- Im Nachwuchsbereich erzielte das Team vom Kanu-Verband Baden-Württemberg das

- beste Ergebnis überhaupt in der langen Tradition von Deutschen Meisterschaften!
- Über 20 % aller Bundeskadermitglieder kommen aus Baden-Württemberg!
  - Die Durchlässigkeit vom Trainingsbeginn einzelner Sportlerinnen und Sportler bis zu internationalen Einsätzen wurde stark verbessert!
  - Der Kanumehrkampf wurde fest in das Programm der Deutschen Meisterschaften aufgenommen.
  - Es wurde festgelegt, dass alle Meisterschaftsrennen auf einer zentralen Veranstaltung stattfinden, keine getrennten Meisterschaften mehr (z. B. Einermeisterschaft, separate Langstreckenrennen usw.)!
  - Die Trainersituation hat sich kaum verändert, Volker Lambeck ist statt Arndt Goldschmied wieder ins Team gekommen.

Da ich im Bereich des Kanurennsportes verwurzelt bin und mit den Protagonisten eine gute Zusammenarbeit pflege, haben wir uns so aufgestellt, dass sich der Referent Kanurennsport schwerpunktmäßig auf das in den letzten Jahren stark vernachlässigte Gebiet der Aus- und Fortbildung der Trainer C konzentriert. Hier wurden die Vorarbeiten gemacht, der erste Ausbildungszyklus beginnt Anfang 2014, eine Fortbildungsveranstaltung fand bereits statt (siehe auch Bericht Referentin).

Alle weiteren Maßnahmen im Kanurennsport laufen über mich und über das gut funktionierende System, das bei uns über die technische Kommission Kanurennsport (TK), den Trainerrat und einer hauptamtlichen Leistungssportkoordinatorin aufgestellt ist.

## **Was steht 2014 im Bereich Leistungssport schwerpunktmäßig an?**

### **Olympische Disziplinen**

#### ***Slalom***

Alle Möglichkeiten ausloten, den Bereich der „geförderten Sportart“ zu erreichen. Punktuelle Förderung scheint möglich zu sein.

#### ***Kanurennsport***

Durch die Einbindung der vom DKV zugeordneten externen Trainingsstützpunkte außerhalb von Baden-Württemberg den Status sichern und weiter zu entwickeln. Die schon sehr guten Bedingungen in den Trainingszentren weiter verbessern, die Leistungsstützpunkte in Baden-Württemberg zu intensiver Nachwuchsarbeit motivieren.

## **Leistungssport**

### ***Freestyle***

Die herausragenden Erfolge und die sehr gute Schulungs- und Trainingsstruktur zu konservieren und gemeinsam auf höchstem Niveau weiter zu arbeiten.

### ***Wildwasserrennsport***

Hier gibt es Signale, dass zukünftig intensiv an einer Leistungssteigerung im Nachwuchs- und Spitzenbereich gearbeitet wird.

### ***Kanu Polo***

Hier stehen weiterhin das Zusammenfinden der Landesteile und Mannschaften und die erfolgreiche Basisarbeit im Vordergrund. Gefragt sein wird hier die Zusammenarbeit der Protagonisten mit Augenmaß und Verständnis.

### ***Drachenboot***

Sofern diese Disziplin als Wettkampfsport mit nationalem und internationalem Anspruch und unter dem Dach des DKV betrieben wird, sage ich meine/unsere volle Unterstützung zu.

### ***Rolf Driehorst***

*Vizepräsident Leistungssport*



Die Fakten zu den **Kanuschülerspielen:**

- Die Kanuschülerspiele fanden Jahr am 8.6.2013 in Ketsch statt.
- Es haben 85 Jugendliche aus zehn Vereinen teilgenommen.
- Die Stationen waren: Langstrecke paddeln, Slalom paddeln, Ausdauerlauf, Fragebogen, Wurfsackwerfen, Hindernislauf und auf der Wiese Booterutschen.

Die Fakten zu **Kanu, Fun und Aktion:**

- Kanu, Fun und Aktion war vom 29. – 30.06.2013 wieder auf dem Wildwasserkanal in Hünigen.
- Es haben 50 Jugendliche und 12 Übungsleiter teilgenommen. Es gab eine riesige Warteliste.
- Es gab jede Menge Spaß und ein Video.



Die Fakten zum **Jugendwettstreit:**

- Der Jugendwettstreit fand dieses Jahr am 13. – 14. Juli in Wertheim statt.
- Es haben 28 Jugendliche aus fünf Vereinen teilgenommen.
- Die Stationen waren Stand-Up-Paddeln, Strecke paddeln, Bojen-Slalom, Steckpaddel-Fahrt, Wassertransport, Bootswagen Parcours, Wurfsackwerfen, Fragebogen und Paddelklamotten anziehen.
- Der neue große Wanderpokal ging an den KC Wertheim.



Berichte unter: [www.kanu-bw.de](http://www.kanu-bw.de)

**Termine 2014**

- 31.5.2014 – Schülerspiele in Rheinsheim
- 5. – 6.7.2014 – Kanu, Fun und Aktion in Hünigen / Schwörstadt
- 19. – 20.7.2014 – Jugendwettstreit in Karlsruhe

**Simon Samenfink**

*Vizepräsident Jugend*

### **Verbands-Osterfahrt nach Dunasziget in Ungarn**

Die Ungarn-Fahrer, die sich für eine Woche an der Wanderfahrt des Kanu-Verbands Baden-Württemberg in Dunasziget/Ungarn beteiligten, werden diese Fahrt so schnell nicht vergessen. Bereits bei der Anfahrt war der Regen in Schnee übergegangen und die eisigen Temperaturen sollten die ganze Woche andauern. Selbst der Osterhase musste seine Eier auf schneebedeckten Booten ablegen.

Zwei Mannheimer Familien stellten ihre Wohnwagen nicht auf dem aufgeweichten Campingplatz ab, sondern – ein Novum – auf dem mit einem festen Dach überdachten Sommeraufenthaltsraum zwischen Tischen und Bänken. Einige ließen sich aber vom Schnee und dem grundlosen aufgeweichten Gelände nicht abschrecken und verbrachten die Nächte in ihren Zelten. Nichts desto trotz wurden von den 49 Teilnehmern während dieser Zeit an vier Tagen 83 km auf den verschiedenen alten Donauarmen gepaddelt. Stadtbesichtigungen von Bratislava und Budapest, sowie Thermen- und Saunabesuche ließ die Camper und Zelter zwischenzeitlich etwas aufwärmen, da der Campingplatz noch nicht einmal über geheizte Sanitäräume verfügte. Aber zu Hause auf dem Sofa erlebt man eben keine Abenteuer!

Eine größere Gruppe der Ungarnfahrer machte auf dem Rückweg noch in Wien und Rozzat an der Donau Station. Bei deutlich besserem Wetter konnte dort noch die Donau zwischen Melk und Krems gepaddelt werden und in den Abendstunden beim „Heurigen „ die Osterfahrt nachgelebt werden.

### **Freundschaftsfahrt 2013 in Philippsburg**

Das Treffen der Kanuverbände Rheinhessen, Pfalz, Saarland und Baden-Württemberg war ein Treffen wie im Bilderbuch. Unser Wanderwart Klaus hatte schönes Wetter bestellt und 139 Teilnehmer aus 39 Vereinen sind seinem Aufruf gefolgt. Am Freitagnachmittag füllte sich das Gelände des Kanu-Clubs Philippsburg zunehmend. Die aus der näheren Umgebung Angereisten mussten feststellen, dass das „Saarland“ schon da war und von einer Tour zurück kam. Es ist immer wieder überraschend, bei Verbandsfahrten festzustellen, wie groß doch der Bekanntenkreis der Wanderfahrer ist.

Eine Besonderheit der Freundschaftsfahrt ist das gemeinsame Frühstück und das Abendessen am Samstag. Hierfür ein Dankeschön an den Wirt des Kanu-Clubs Philippsburg. Der Engpass beim Abendessen, verursacht durch mehrmaliges Erscheinen einiger Paddler an der Ausgabetheke, wurde hervorragend gemeistert.

Der sportliche Teil der Veranstaltung kann auch nicht zu kurz. Samstag und Sonntag wurden in Gruppen Fahrten auf Rhein, Lingenfelder Altrhein, Otterstädter Altrhein und Michelbach durchgeführt. Rheinbegeisterte sind die Rheinstrecke gleich an beiden Tagen gefahren. Zum Leidwesen aller konnte kein Kenterwein getrunken werden. Das schöne Wetter und keine Schnaken ließen den gemeinsamen Hock am Abend schnell vergehen. Selbst die

Kultur kam bei Einigen nicht zu kurz. Die Oper „Don Carlo“ von den Salzburger Festspielen am Freitagabend war ein Hochgenuss, auch wenn das Ausrichten der Antenne einige Nerven kostete. So verabschiedeten sich alle am Sonntagabend mit der Versicherung, im nächsten Jahr im Saarland wieder dabei zu sein. *(Bericht: PC-Illingen, Erwin Zoschke)*

## **Berichte und Informationen**

### **Fahrtenbeschränkungen rund um Karlsruhe**

Nachdem sich in den letzten Jahren die Diskussion um die Befahrung der Alb gelegt hat, sind im Moment die Pfingst- und Altrheinarme rund um Karlsruhe im Gespräch. Grund waren vor allem die Disziplinlosigkeiten von Leihbootfahrern, die Umweltschützer und dadurch das Regierungspräsidium auf den Plan riefen. Nachdem man sich schon weitgehend geeinigt hatte, konnte jedoch beim letzten Termin kein Abschluss gefunden werden.

Seit genereller Freischaltung des eFb (Elektronisches Fahrtenbuch) durch den DKV, wurde in diesem Jahr das erste Mal von einigen wenigen Vereinen die Möglichkeit der digitalen Verwertung der gefahrenen Wanderkilometer genutzt. Genauer im Bericht von unseren Beauftragten für das eFb, Ralf Weinert und Simon Samenfink.

### **Wanderwartetagung in Philippsburg beim SKC**

Zum zweiten Mal trafen sich die Wanderwarte aus Württemberg und Baden zu ihrer jährlichen Zusammenkunft. Markante Themen waren hier wiederum die Einführung des eFb. Aufstellung der Fahrten für das Jahr 2015 für den Landesverband, Vorstellung der Fahrten in 2014, die nach Pielenhofen (Naab), Illingen (Rhein und Elsass) und nach Wertheim am Main gehen. Die Freundschaftsfahrt wird nächstes Jahr im Saarland durchgeführt.

Das DKV-Sportprogramm kann seit diesem Jahr individuell in die Termindatenbank beim DKV eingestellt werden. Aufgrund der Neuerungen und Terminverschiebungen war es für mich und Frau Eckhardt vom DKV allerdings noch nicht die erhoffte Erleichterung, eher eine, hoffentlich nur vorübergehende, Verschlechterung.

Der Vereinswettbewerb innerhalb des Verbandes nahm kurz vor Schluss noch beträchtlich Zeit in Anspruch. Nach diversen Diskussionen werden in diesem Jahr nochmals die Preise, bzw. Pokale nach dem alten Modus vergeben. Zusätzlich soll aber schon ein neuer Pokal für den neuen Verband installiert werden.

### **DKV-Freizeitausschuss**

Ende Oktober trafen sich die Vertreter des Freizeitsports aller LKVs zum jährlichen Treffen mit den Mitgliedern des DKV-Freizeitausschusses; dieses Mal in Bremen. Mangels Beteili-

gung in den Landesverbänden zur Erlebniswoche Kanu sieht der Freizeitsportausschuss von weiteren von ihm initiierten Veranstaltungen in Zukunft ab. Auch hier war das eFB wiederum Gesprächsthema, mit dem Tenor, der DKV hat es installiert, aber die Vereine und besonders in erster Linie die Kanuten müssen es nun auch annehmen.

Zum Thema SUP stellt sich der DKV folgendermaßen auf: In den Vereinen, in denen Interesse besteht, soll die neue Disziplin unterstützt werden. Man möchte verhindern, dass es dem DKV geht wie seinerseits mit dem Drachenbootsport, der am Anfang seines Bestehens vom Verband verschlafen wurde.

Günter Eck referierte über seine Arbeit mit den Flusswanderführern. Wichtigster Hinweis und Bitte von ihm, ohne die Meldungen von Veränderungen in den Paddelrevieren von allen Paddlern kann er die Führer nicht auf den neuesten Stand bringen. Jeder Paddler ist aufgefordert, Änderungen umgehend zu melden!

Die DKV-Ressortleiterin stellte die Situation in der freizeitsportlichen Ausbildung dar, und hierbei besonders das Pilotprojekt „Übungsleiter Touring“, der eventuell neben den Übungsleitern Wildwasser und Küste im DKV installiert werden soll.

### **Kanu-Wanderweg Basel-Rastatt**

Bei einer gemeinsamen Sitzung mit Vertretern des Kultusministeriums in Karlsruhe bei den Rheinbrüdern konnten wir einen leichten Fortschritt in Sachen Kanu-Wanderweg Basel-Rastatt erkennen. Die Teilnehmer gaben sich engagiert und hoffnungsvoll, dieses vor rund rund Jahren schon begonnene Projekt doch noch zum Abschluss zu bringen.

### **BKR-Sitzung in Konstanz**

Bei der diesjährigen Sitzung des Bodensee-Kanu-Rings waren erstmals wieder seit vielen Jahren Mitglieder aus allen Anrainerstaaten anwesend. So wurden die zwei Vereine aus Österreich freudig in der Gemeinschaft begrüßt. Den größten Raum nahm die Aufstellung des wie immer attraktiven Fahrtenprogramms für das nächste Jahr in Anspruch. Mit knapp zweihundert Teilnehmern ging auch die Eisfahrt am folgenden Sonntag bei Nieselwetter und ohne besondere Vorkommnisse vom KC-Konstanz über den Bodensee nach Iznang zum KC-Singen zu Ende. Gewohnt professionell wurden alle Paddler gut empfangen, befördert und vor allem nach der Fahrt verköstigt.

### **Kaus Dähmlow**

*Referent Freizeitsport*

Durch die neu geschaffenen Strukturen im Kanuverband Baden-Württemberg sind längst noch nicht alle Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im Bereich Leistungssport geklärt und geregelt. Das Team Kanuslalom um Ressortleiterin Tine Richter und Landestrainer Frank Schweikert steht mit dem Vizepräsident Leistungssport Rolf Driehorst in ständigem Austausch. Zentrale Themen im vergangenen Jahr 2013 war die Schaffung von Förderungsmöglichkeiten für Bundeskadersportler sowie die Positionierung der Sportart Kanuslalom im Bereich Leistungssport des KV BW. Erfolgreich konnten zudem ein erstes Konzept zur Trainer C Ausbildung Leistungssport erarbeitet werden. Es bleibt noch viel zu tun und wir freuen uns über weitere gute Zusammenarbeit.

### **Der Kanuslalom aus Baden-Württemberg im Fernsehen**

Ein besonderes Ereignis war in diesem Jahr sicherlich die Ausstrahlung eines 30-minütigen Sendebeitrags im SWR. Thema: der Kanuclub Elzwele Waldkirch. Hauptdarsteller waren Fabian Schweikert und seine Familie, die mit großer Begeisterung und Engagement für den Kanusport scheinbar unglaubliches erreichen. Der gesamte Waldkircher Kanuclub kam zu Wort und auch über das hoffnungsvolle Canadier-Zweier-Boot Dennis Viesel/Moritz Hottong wurde ausführlich berichtet. Besonders schön: Während der Kanuslalom-Veranstaltung dem ersten Lauf der baden-württembergischen Meisterschaften in Waldkirch hatte das Filmteam des SWR fleißig gefilmt und so tauchten im Filmbeitrag Gesichter aus allen Kanuslalom-Vereinen in Baden-Württemberg auf.

### **Ergebnisse und Platzierungen**

#### **Internationale Ergebnisse der BaWü-Aktiven 2013**

Es war ein herausragendes Jahr für das große Talent Fabian Schweikert (KCE Waldkirch). Er machte bei der U23 EM in Bourg St. Maurice/Frankreich mit Platz 19 im Einzel und Platz 4 im Team auf sich aufmerksam. Bei der U23 WM in Liptovsky Mikulas/Slowakei erreichte er Platz 23 im Einzel und gewann mit seinen Teamkollegen Tobias Kargl (Rosenheim) und Stefan Hengst (Hamm) den Weltmeistertitel. Herzlichen Glückwunsch!

#### **Nationale Ergebnisse der BaWü-Aktiven 2013**

DM = Deutsche Meisterschaften (LK = Leistungsklasse, JJ = Jugend Junioren, Sch = Schüler)

SDM = Süddeutsche Gruppenmeisterschaften

RL = Rangliste (A = Leistungsklasse, B = Jugend/Junioren)

Cup: D = Deutschland-Cup (Leistungsklasse) NW = Nachwuchs-Cup (Jugend/Junioren)

(nur TOP 20 für DM und SDM):

Sportler (Name, Altersklasse, Disziplin, Verein)	Erfolge bei DM	Erfolge bei SDM	Ranglisten-Platzierung
Fabian Schweikert (mLK K1) KCE Waldkirch	12. DMLK Einzel 5. DMLK Team	1. Einzel 1. Team	4. (D-Cup)
Malte Neumann (mLK K1) KCE Waldkirch	19. DMLK Einzel 5. DMLK Team	3. Einzel 1. Team	11. (D-Cup)
Niklas Krause (mLK K1) KC Bietigheim	5. DMLK Team	-	25. (D-Cup)
Lukas Bretzinger (mLK K1) KCE Waldkirch	-	19. Einzel 1. Team	-
Christine Richter (wLK K1) WSC Ketsch	-	9. Einzel	-
Lena Kraus (wLK K1) KCE Waldkirch	-	10. Einzel	16. (D-Cup)
Charlotte Bethge (wLK K1) WSC Ketsch	-	11. Einzel	-
Amelie Würzburger (wLK K1) KCE Waldkirch	-	12. Einzel	-
Jana Schweikert (wLK K1) KCE Waldkirch	-	13. Einzel	-
N. Krause / J. Mayer (mLK C2) KC Bietigheim	-	4. Einzel	-
C. Bethge / H. Bethge (mixLK C2) WSC Ketsch	-	5. Einzel	-
Ole Riexinger (mJun K1) KC Bietigheim	11. DJJM Einzel 8. DJJM Team	-	11. (NW-Cup)
Hans Bethge (mJun K1) WSC Ketsch	8. DJJM Team	17. Einzel 14. Team	82. (NW-Cup)
Anne Kurz (wJun K1) KC Bietigheim	-	6. Einzel	-
D. Viesel / M. Hottong (mJun C2) KCE Waldkirch	6. DJJM Einzel 14. DMLK Einzel	-	3. (NW-Cup)
Luca Strübich (mJgd K1) KCE Waldkirch	-	5. Einzel 5. Team	-
Ole Unselde (mJgd K1) UKF Ulm	3. DJJM Einzel 8. DJJM Team	8. Einzel 5. Team	32. (NW-Cup)
Lennart Schiffers (mJgd K1) KC Bietigheim	-	9. Einzel	-
Jonathan Green (mJgd K1) WSC Ketsch	-	16. Einzel 5. Team	91. (NW-Cup)
Niklas Green (mJgd K1) WSC Ketsch	-	19. Einzel 11. Team	-
Melina Eichner (wJgd K1) RKC Rastatt	18. DJJM Einzel	7. Einzel 3. Team	26. (NW-Cup)
Tanja Seidler (wJgd K1) KCE Waldkirch	11. DJJM Einzel	10. Einzel 3. Team	33. (NW-Cup)
Saskia Maier (wJgd K1) UKF Ulm	-	17. Einzel 3. Team	-
Rahel Stoll (wJgd K1) KCE Waldkirch	-	20. Einzel	-

J. Green / L. Green (mJgd K1) WSC Ketsch	-	3. Einzel	-
Janosch Unseld (mSchA K1) UKF Ulm	7. DSchM Einzel 10. DSchM Team	5. Einzel 11. Team	-
Carsten Seidler (mSchA K1) KCE Waldkirch	15. DSchM Einzel 10. DSchM Team	9. Einzel	-
Johannes Weißling (mSchA K1) KC Bietigheim	-	10. Einzel	-
Sonja Urmetzer (wSchA K1) WSC Ketsch	-	13. Einzel	-
Rebekka Herr (wSchA K1) KCE Waldkirch	-	15. Einzel	-
Helena Reich (wSchA K1) KCE Waldkirch	-	16. Einzel	-
L. Salamon J.-P. Gunter (mSchA C2) WSC Ketsch	-	6. Einzel	-
Paul Bretzinger (mSchB K1) KCE Waldkirch	2. DSchM Einzel 10. DSchM Team	2. Einzel	-
Milan Strübich (mSchB K1) KCE Waldkirch	11. DSchM Einzel	9. Einzel 10. Team	-
Florian Gunter (mSchB K1) WSC Ketsch	20. DSchM Einzel	11. Einzel	-
Matthias Urmetzer (mSchB K1) WSC Ketsch	-	14. Einzel	-
Jeanette Geschwill (wSchB K1) WSC Ketsch	6. DSchM Einzel	3. Einzel	-
Anne Mia Eglin (wSchB K1) KCE Waldkirch	9. DSchM Einzel	6. Einzel	-

### Teilnehmer der BaWü-Meisterschaften 2013

Die Ergebnisse der Baden-Württembergischen Meisterschaften finden sich auf der Homepage des Kanuverbandes im entsprechenden Bericht der Ressortleiterin. Insgesamt paddelten in diesem Jahr 81 Boote bzw. 73 startende Sportler gegeneinander im wilden Wasser. Mit 17 Entscheidungen in den Einzelwettbewerben und fünf Entscheidungen im Teamwettbewerb war das Teilnehmerfeld so groß, wie in keinem Jahr zuvor.

Altersklasse / Bootsklasse	Teilnehmer BWM
LK Herren K1	18
LK Damen K1	6
LK Herren C1	2
LK Herren C2	1
m Junioren K1	7
w Junioren K1	1
m Junioren C2	2
m Jugend K1	11
w Jugend K1	6

Altersklasse / Bootsklasse	Teilnehmer BWM
m Jugend C1	1
m Jugend C2	1
m Sch A K1	9
w Sch A K1	3
m Sch A C1	1
m Sch A C2	1
m Sch B K1	6
w Sch B K1	2
m Sch B C2	1
m Sch C K1	1

### BaWü Landeskadermitglieder 2014

Die Kadermitgliedschaft wird ermittelt über im Trainerrat BaWü abgestimmte und öffentlich kommunizierte Kaderkriterien, die sich im Laufe der Entwicklung des Kaders als sinnig und zielführend erwiesen haben.

Name	Bootsklasse	Verein	Kaderstatus
Fabian Schweikert	Herren K1	KCE Waldkirch	CP
Malte Neumann	Herren K1	KCE Waldkirch	D4
Moritz Hottong	Junioren C2	KCE Waldkirch	DC
Dennis Viesel	Junioren C2	KCE Waldkirch	DC
Ole Riexinger	Junioren K1	KC Bietigheim	DC
Ole Unseld	Jugend K1	UKF Ulm	D3
Tanja Seidler	Jugend K1	KCE Waldkirch	D2
Janosch Unseld	Jugend K1	UKF Ulm	D1
Carsten Seidler	Jugend K1	KCE Waldkirch	D1
Paul Bretzinger	Sch A K1	KCE Waldkirch	T
Milan Strübich	Sch A K1	KCE Waldkirch	T
Jeanette Geschwill	Sch A K1	WSC Ketsch	T
Florian Gunter	Sch B K1	WSC Ketsch	T
Anne Mia Eglin	Sch B K1	KCE Waldkirch	T

### Ausblick

Die Ausbildung zum Trainer C Leistungssport wird erstmals gemeinsam mit dem Kanurennsport-Ressort organisiert. Für den Bereich Kanuslalom gibt es klare Vorstellungen, wie die Ausbildung aussehen und gestaltet werden kann. Hier werden weitere klärende Gespräche mit Heike Hildenbrand nötig sein, die hauptverantwortlich für die Organisation der Ausbildung von Rolf Driehorst benannt wurde. Für die interessierten Nachwuchstrainer ist es sicherlich eine hervorragende Möglichkeit an einer hochwertigen Ausbildung teilnehmen zu dürfen.

Die finanzielle Förderung für Kanuslalom durch den Landessportbund Baden-Württemberg scheiterte bisher an den fehlenden Punkten in der Gesamtbewertung der Sportart Kanuslalom durch den Landessportbund. Daran wird sich so schnell nichts Grundlegendes



ändern, da die sehr guten Ergebnisse nur verhältnismäßig weniger Sportler keine höhere Punktbewertung bringen. Hier zielen das Ressort Kanuslalom unterstützt durch unseren Vizepräsident Leistungssport auf eine projektbezogene Förderung, die beantragt und möglicherweise bewilligt werden kann.

Erfreulich sind die persönlichen Nachrichten einzelner Sportler, die zielstrebig ihre Karrieren ausbauen:

- Fabian Schweikert (KCE Waldkirch)  
Bundeswehr-Vertrag wurde um ein Jahr verlängert.
- Ole Riexinger (KC Bietigheim)  
Besucht eine weiterführende Sportschule in Stuttgart für Kadersportler.

Weniger erfreulich ist die Tatsache, dass das Amt des Kampfrichterobmans für Kanuslalom im KV BW weiterhin vakant ist. Ein Nachfolger wird gesucht.

Persönlich möchte ich mich für die hervorragende Zusammenarbeit im Ressort Kanuslalom bedanken. Aus allen interessierten Vereinen kommt der Wunsch nach gemeinsamen Lehrgängen, Veranstaltungen und Unterstützung, den stets alle Trainer und Betreuer zu erfüllen versuchen. Dies gelingt durch gute Absprachen, offene Kommunikation und funktionierende Strukturen.

Ein echtes Vorbild-Ressort innerhalb des Kanuverbandes Baden-Württemberg.

**Tine Richter**

*Ressortleiterin Kanuslalom*

## **Ausbildung Leistungssport**

In der vergangenen Kanu-Saison war es meine Aufgabe, mich um die Aus- und Fortbildung im Bereich Rennsport/Leistungssport zu kümmern.

Im Januar fand die schon traditionelle Sportwarterunde mit Fortbildung für C-Trainer im neuen RSZ Karlsruhe statt.

Für diese Veranstaltung wurden Referenten zu verschiedenen Themengebieten (Life-Kinetik, Koordinationstraining, Verletzungen im Kanu-Sport) gewonnen.

35 Personen konnten ihre Lizenzen verlängern.

Im Laufe des Jahres ist es uns gelungen, die Ausbildung Trainer C Leistungssport auf neue Wege zu bringen.

Die erste Ausbildung dieser Art (geplant sind sechs Wochenend-Lehrgänge) findet in Kooperation mit dem BSB-Nord an den Standorten Sportschule Schöneck, LLZ Mannheim-Sandhofen und RSZ Karlsruhe statt. Ausbildungsbeginn ist im Februar 2014.

16 Personen können dann an der Trainer-Ausbildung in den Sparten Rennsport, Slalom, Wildwasser und Polo teilnehmen.

***Heike Hildenbrand***

*Ausbildung Leistungssport*

Im November 2013 trafen sich die drachenboottreibenden Vereine aus Baden-Württemberg in Mannheim. Die Sicherheit auf dem Wasser und Termine waren die großen Themen.

Ein Sicherheits-Workshop fand schon in Heilbronn statt. Für 2014 ist eine Steuerleute-Ausbildung geplant. Der Termin wird auf der Internetseite des Kanu-BW rechtzeitig veröffentlicht.

Eine 1. Baden-Württembergische Drachenbootmeisterschaft wurde beschlossen und findet am Samstag 12.07.2014 in Heilbronn statt. Auch diese Ausschreibung wird über die Internetseite veröffentlicht.

Zu der 5. Offene Deutschen Meisterschaft am 05.04.2014 in Mühlheim an der Ruhr und der 3. Gemeinsamen Drachenbootmeisterschaft am 20.06.2014 in Schwerin werden Rennsportgemeinschaften Baden-Württemberg angemeldet. Wer Interesse hat meldet sich per Email bei [rennsport@kanu-bw.de](mailto:rennsport@kanu-bw.de).

Für Ideen, Anregungen und Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

**Heike Hildenbrand** und **Jens Baßler** Referent Drachenboot

Dank der tollen Unterstützung durch den Verband traten wir dieses Jahr mit einer verjüngten Mannschaft bei den Wettkämpfen an. So waren unsere Sportler neben Deutschland in folgenden Ländern am Start: Belgien, Schweiz, Österreich, Tschechien, Slowakei, England, Italien und nicht zuletzt bei der WM in den USA.

Bei der **WM in Nevada** erreichten die Teamfahrer nicht weniger als fünf Top-Ten Platzierungen.

Die beste Leistung war sicherlich Platz 4 von Anne Hübner aus Bietigheim in der Frauenklasse. Leider nur um wenige Punkte von der Amerikanerin geschlagen, die sich im Gegensatz zu Anne ein Jahr im Wettkampfsport vorbereiten konnte.

Philipp Hitzegrat aus Ulm wurde ausgezeichnete Sechster.

Erfreulich waren auch die Platzierungen bei den **Deutschen Meisterschaften**. Viele erste, zweite und dritte Plätze wurden von den Teamfahrern erreicht.

Am tollsten war der zweite Platz in der Herrenklasse, auch Königsklasse genannt, von Marvin Gauglitz von der KG Neckarau. Marvin war auch bei der Weltmeisterschaft in der Herrenklasse Deutschlands bester Fahrer. Mit 18 Jahren, gerade in die Herrenklasse aufgestiegen, schaffte er den Sprung unter Deutschlands Spitzenfahrern.

Angespornt durch seine Leistung belegte Marvin zusammen mit Johanna Denke und Jonas Beolidi für ihren Verein KC-Neckarau einen Podestplatz in der Mannschaftswertung.

Unser Teamfahrer Anton Schuck war der jüngste Teilnehmer bei den Deutschen Meisterschaften.

Insgesamt war der Kanuverband BW der erfolgreichste Verband bei den Titelkämpfen.

Beim **Eurocup**, bestehend aus drei Läufen im deutschen **Plattling**, in **Prag** und **Bratislava**, schnitten die Freestyler auch bestens ab. In der weiblichen Jugendklasse ging der Sieg an Jana Gross vom PC-Illingen vor der noch jungen Teamfahrerin Emma Schuck. Den K1 Squirt gewann Teamsenior Helmut Wolff vom KSC Villingen.

Anne Hübner, Raphael Scheu und Adrian Mattern (WHW Heidelberg) belegten je die zwei Plätze in ihren Klassen.

Erfreulich war auch die Leistungssteigerung vom Nachwuchs im letzten Jahr. Von Wettkampf zu Wettkampf schlugen sich die Jugendlichen immer besser. Allen voran Leon Bast (KSR SW), Max Kolbinger (KSC Villingen) und Hannes Seidel vom PC Illingen.

Erfreulich war auch der nahtlose Übergang von Juia Spay in die Damenklassen. So siegte sie beim **Rodeo in Bremgarten** in der Damenklasse.

Trotzdem gibt es ein Wehrmutstropfen: Es ist mir im ersten Jahr im neuen Verband leider noch nicht gelungen, mehr Württembergische Vereine für unseren Sport zu gewinnen. Sicherlich ein Beweis, dass ich die falsche Strategie gewählt habe, um interessierte Sportler zu erreichen. Aus diesem Grunde biete ich mich an, für die Vereine, die Interesse haben, einen Trainingsabend im jeweiligen Verein zu gestalten. Bei Interesse: [Hewokanu1@web.de](mailto:Hewokanu1@web.de)

Des Weiteren werden wir gemeinsam mit der Verbandsjugend einen Freestyle-Samstag in Hünningen anbieten.

Wer nicht so lange warten möchte und nicht jünger als 14 Jahre ist, kann sich gerne an mich wenden.

Jugendliche, ob Mädels oder Jungs: Traut Euch! Gemeinsam lernen macht mehr Spaß und bringt den Erfolg!

Wir sind begeisterte Spielbootfahrer und haben eine duftige Kameradschaft!  
Interessiert dabei zu sein? Einfach bei mir melden: [Hewokanu1@web.de](mailto:Hewokanu1@web.de)

***Helmut Wolff (Hewo)***  
*Referent Kanu-Freestyle*

## Ausbildungsteam

### **Fast 500 Paddler geschult**

Ausbildungspower Pur war das Motto des Ausbildungsteams im KV BW.  
2013 wurde letztmalig die Ausbildung durch die ehemaligen Verbänden angeboten.

Ein Schwerpunkt der Ausbildung war die Fahrtenleiterausbildung, die von fast 50 Personen in 2013 abgeschlossen wurde. Davon haben 18 Kanuten auch einen Antrag für den DKV-Fahrtenleiter gestellt. Fahrtenleiterausbildung bedeutete, an drei Wochenenden Paddeln und Lernen pur.

Spaß hatten die Teilnehmer sowohl bei der Ökologischer Schulung in Elchesheim, beim Sicherheitslehrgang in Hünningen sowie bei Kanu von A-Z in Ketsch.

Ein Wochenende mehr, sowie zwei Wochen auf der Sportschule mussten die neuen neun Übungsleiter besuchen, bevor sie alle erfolgreich die Prüfung zum Trainer C- Freizeit bzw. Slalom bestanden haben.

Rund 200 Personen besuchten unsere sonstigen Schulungen mit den Themen

- Angst nein danke
- Stressfrei Paddeln
- Paddeln ohne Schmerzen
- Von Frau zu Frau
- Ich bin der Chef
- WW-Schulungen
- Wanderfahrschulungen
- Ökokurse
- Großschiffahrt
- Tipps zu Anfängerschulungen
- Unterschneiden für Aufschneider

Bedingt durch das Ende der Ausnahmegenehmigung für den Erwerb des EPP war das Team im Herbst an vielen Stationen unterwegs, um die diversen Schulungen durchzuführen. Am Ende waren es mehr als 150 Paddler, die den EPP erworben haben.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Mitstreitern bedanken, die mich in den letzten 25 Jahren tatenvoll unterstützt haben und wünsche dem neuen Team ganz viel Erfolg.

**Helmut Wolff** (Hewo)

### Nationale Veranstaltungen

Auch in 2014 ist es dem KC Altrip und dem KVB Rheinsheim gelungen, trotz mäßigem Wasserstand das Enzrennen tadellos zu organisieren. Die Baden-Württembergischen Meisterschaften fanden am 12. Oktober auf dem Rhein bei Rheinsheim statt. Ausrichter des Rolf Weinmann Gedächtnisrennen ist der Kanu-Verein Bruhrain Rheinsheim e. V.

### Aktive Kanu- Vereine im Kanuwildwasserrennsport

Beim Kanu- Verein Bruhrain-Rheinsheim tut sich was im Nachwuchs. Die Schülerzahlen steigen. Bleibt zu hoffen, dass dieser Trend anhält. Auch beim SV Esslingen bewegt sich was im Schülerbereich. Der WSC Rheintreu-Rheinsheim nimmt zur Zeit nur an den Landesmeisterschaften teil.

### Lehrgänge

- 24.3. Enz bei Birkenfeld
- 31.3 Enz bei Birkenfeld
- 28/30.3. Ilz bei Passau
- 14/16.6. Kössener Ache bei Kössen
- 29/30.6. Hünigen
- 7.7. Hünigen
- 21.7. Hünigen

### Wettkampfergebnisse

#### ***Süddeutsche Wildwasser Meisterschaft auf der Ilz bei Passau / Sprint***

- |          |            |    |              |                |
|----------|------------|----|--------------|----------------|
| 2. Platz | Cara Rossu | KI | Schüler w. B | KVB Rheinsheim |
| 8. Platz | Luca Rossu | KI | Schüler m. A | KVB Rheinsheim |

#### ***Süddeutsche Wildwasser Meisterschaft auf der Ilz bei Passau / Classic***

- |          |            |    |              |                |
|----------|------------|----|--------------|----------------|
| 4. Platz | Cara Rossu | KI | Schüler w. B | KVB Rheinsheim |
|----------|------------|----|--------------|----------------|

#### ***Ranglistenrennen Enz/ Birkenfeld / Sprint***

- |           |                                      |    |              |                |
|-----------|--------------------------------------|----|--------------|----------------|
| 4. Platz  | Cara Rossu                           | KI | Schüler w. B | KVB Rheinsheim |
| 16. Platz | Luca Rossu                           | KI | Schüler m. A | KVB Rheinsheim |
| 17. Platz | Brian Kowalczyk                      | KI | Jugend m.    | KVB Rheinsheim |
| 15. Platz | Aron Graf                            | KI | Junioren m.  | KVB Rheinsheim |
| 4. Platz  | Bernhard Kronenberg                  | CI | Junioren m.  | KVB Rheinsheim |
| 4. Platz  | B. Kronenberg, A. Graf, B. Kowalczyk |    | Ju. Mannsch. | KVB Rheinsheim |

**Ranglistenrennen Enz/ Birkenfeld / Classic**

17. Platz	Brian Kowalczyk	KI	Jugend m.	KVB Rheinsheim
15. Platz	Aron Graf	KI	Junioren m.	KVB Rheinsheim
4. Platz	Bernhard Kronenberg	CI	Junioren m.	KVB Rheinsheim
3. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w. B	KVB Rheinsheim

**Deutsche Schüler- und Jugend Meisterschaft auf der Kössener Ache bei Kössen / Sprint**

6. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w. B
20. Platz	Brian Kowalczyk	KI	Jugend m.

**Deutsche Schüler- und Jugend Meisterschaft auf der Kössener Ache**

8. Platz	Cara Rossu	KI	Schülerw. B
17. Platz	Brian Kowalczyk	KI	Jugend m.

**Kampfrichtereinsätze**

- Jury 2 Süddeutsche Meisterschaft Ilz bei Passau
- Jury 2 Deutsche Schüler- und Jugend Meisterschaft Kössener Ache

Mithilfe Zeitmessung EM-Qualifikation Slowenien

**Ausbildung**

Doping- Präventionsschulung:	17.02.2013	Oskar Kowalczyk
Kampfrichter-Fortbildung:	17.02.2013	Ahmet Bayraktar
		Bootshaus Kanu-Verein Bruhrain Rheinsheim

**Beauftragter Wildwasserrennsport**

Ich habe am 17.03.2013 beim KVB Rheinsheim einen Kampfrichter-Lehrgang durchgeführt. 18 Personen haben daran teilgenommen.

**Ahmet Bayraktar**

*Beauftragter Kampfrichter Wildwasserrennsport*



**Ergebnisse BWM 2013**

1. Platz	Brian	Kowalczyk	Jugend	m.	KI	KVB Rheinsheim
1. Platz	Aaron	Graf	Junioren	m.	KI	KVB Rheinsheim
2. Platz	Marco	Seider	Junioren	m.	KI	WSC Rheinsheim
2. Platz	Florian	Späth	Herren	m.	KI	SV Esslingen
3. Platz	Christian	Späth	Herren	m.	KI	SV Esslingen
4. Platz	Andreas	Geist	Herren	m.	KI	SV Esslingen
2. Platz	Annika	Seider	Jugend	w.	KI	WSC Rheinsheim
3. Platz	Michele	Watzl	Jugend	w.	KI	WSC Rheinsheim
4. Platz	Jenny	Öhnbach	Jugend	w.	KI	SKC Philippsburg
1. Platz	Bernhard	Kronenberg	Junioren	m.	CI	KVB Rheinsheim
1. Platz	Henning	Lahr	Senioren	m. B	KI	KVB Rheinsheim
2. Platz	Andre	Seider	Senioren	m. B	KI	WSC Rheinsheim
2. Platz	Axel	Busch	Senioren	m. C	KI	KVB Rheinsheim
3. Platz	Hans	Günther	Senioren	m. C	KI	SV Esslingen
1. Platz	Wolfgang	Hauck	Senioren	m. D	KI	SV Esslingen
1. Platz	Marion	Jäger	Senioren	w. C	KI	SV Esslingen
1. Platz	Cara	Rossu	Schüler	w. B	KI	KVB Rheinsheim
2. Platz	Lisa	Weishäupl	Schüler	w. B	KI	SKC Philippsburg
3. Platz	Luna	Westermann	Schüler	w. B	KI	WSC Rheinsheim
4. Platz	Elisa	Schwager	Schüler	w. B	KI	KVB Rheinsheim
5. Platz	Xenia	Bender	Schüler	w. B	KI	WSC Rheinsheim
6. Platz	Chiara	Riviezzo	Schüler	w. B	KI	WSC Rheinsheim
1. Platz	Thorsten	Kronenberg	Schüler	m. B	KI	KVB Rheinsheim
3. Platz	Silas	Graf	Schüler	m. B	KI	KVB Rheinsheim
1. Platz	Janis	Graf	Schüler	m. A	KI	KVB Rheinsheim
3. Platz	Alexander	Weishäupl	Schüler	m. A	KI	SKC Philippsburg
4. Platz	Luca	Rossu	Schüler	m. A	KI	KVB Rheinsheim
5. Platz	Aaron	Watzl	Schüler	m. A	KI	WSC Rheinsheim
1. Platz	B. Kowalczyk		Jugend			KVB Rheinsheim
	J. Graf		Mannschaft			
2. Platz	B. Kronenberg		Jugend			KVB Rheinsheim
	A. Graf		Mannschaft			
2. Platz	T. Kronenberg		Schüler			KVB Rheinsheim
	C. Rossu		Mannschaft			
3. Platz	A. Weishäupl		Schüler			SKC Philippsburg
	L. Weishäupl		Mannschaft			
4. Platz	L. Rossu		Schüler			KVB Rheinsheim
	E. Schwager		Mannschaft			

**Termine**

- 50 Jahre Nordschwarzwald-Wildwasserrennen auf der Enz bei Birkenfeld am 12/13.04.2014
- Rolf Weinmann Gedächtnisrennen auf dem Rhein bei Rheinsheim am 11.10.2014
- Doping- Präventionsschulung Bootshaus KVB Rheinsheim am 02.02.2014

**Oskar Kowalczyk**
*Referent Wildwasser-Rennsport*

Hinter dem Begriff Behindertensport verbirgt sich eine kaum überschaubare Vielfalt von körperlichen und geistigen Einschränkungen von Menschen, der vielfältige Betätigungsmöglichkeiten im Kanusport gegenüberstehen. Gerade diese Vielfalt auf beiden Seiten macht den Kanusport für Menschen mit Behinderungen so attraktiv, aber auch herausfordernd in der Betreuung.

Nicht weniger komplex sind die Sportorganisationen in diesem Bereich. Special Olympics ist eine weltweite Organisation die sich für Menschen mit geistiger- und Mehrfachbehinderung einsetzt und Sportveranstaltungen – auch Kanuregatten – auf nationaler und internationaler Ebene anbietet.

Der paralympische Sport organisiert sich im Deutschen Behindertensportverband (DBS) und seinen Landesverbänden. In Baden-Württemberg sind dies die Behinderten- und Rehabilitationssportverbände in Württemberg (WBRS) und Baden (BBS). Um das Bild abzurunden gibt es innerhalb des DBS noch den Rollstuhlsportverband (DRS). Dieser ist Bundesweit organisiert, hat keine Landesverbände und kümmert sich primär um die Belange der Rollstuhlfahrer. Berührungspunkte mit dem Kanusport ergeben sich auf den unterschiedlichsten Ebenen.

Auf DKV Ebene gibt es zwei Arbeitsgruppen für einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch. Am 18.01.2014 findet die 2. Para-Kanu Konferenz in Hof statt. Am 22. Februar trifft sich der Freizeitsport-orientierte Bereich in Kassel.

Die Begriffe Special Olympics und Paracanoeing möchte ich als Synonyme für die beiden Bereiche verwenden, die doch sehr äußerst unterschiedliche Bedürfnisse bedienen.

### **Special Olympics**

Der Schwerpunkt meiner Arbeit lag in diesem Jahr wieder im Bereich der geistig- und mehrfach behinderten Sportler. Mit der Regatta im Rahmen des Esslinger Canadier Cup, am Sonntag nach der Esslinger Reichsstadt-Regatta, haben wir hier in Baden-Württemberg eine Veranstaltung für behinderte Kanuten, die im DKV beispielhaft ist. So konnte ich im Februar 2014 unser Konzept beim DKV Workshop Behindertensport in Kassel vorstellen.

Durch eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem KVBW und Special Olympics Baden-Württemberg e.V. wurde nun auch die organisatorische Seite der Regatta auf ein solides Fundament gestellt. Durch diese Vereinbarung und die Abstimmung mit den Sportversicherern beider Verbände, ARAG und BGV, konnte dem ausrichtenden Verein, der Sportverei-

nigung 1845 Esslingen e.V., eine verbindliche Deckungszusage beider Versicherer übergeben werden. Außerdem hat Special Olympics Baden-Württemberg unser Engagement durch einen finanziellen Beitrag zu den Regattakosten unterstützt.

Mit 20 Teilnehmern hat sich das Starterfeld wieder auf die Kooperationen zwischen dem TREFFPUNKT Caritas und der KG Stuttgart sowie der Lebenshilfe HWW Heidenheim und dem Faltbootclub Heidenheim beschränkt. Es wäre für die Veranstaltung und die weitere sportliche Entwicklung sehr erfreulich, wenn noch weitere Vereine und Einrichtungen für Esslingen melden würden. Die Zusammenarbeit mit einer Einrichtung der Behindertenhilfe ist für Kanuvereine keine Teilnahmebedingung.

Durch die Beteiligung von Special Olympics Baden-Württemberg wurde die Regatta erstmalig auch als Qualifizierungswettbewerb für die Special Olympics National Summer Games anerkannt. Diese finden vom 19. bis 23. Mai 2014 in Düsseldorf statt.

Mit der Teilnahme an den National Games eröffnet sich auch der Weg zu den European Games 2014 vom 9. bis 21.9.2014 in Antwerpen oder den World Games 2015 in Los Angeles.

Bei allen Beteiligten, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben, bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich. Meine besonderer Anerkennung gilt dem Regattateam der SV1845 Esslingen und den Späth-Brüdern mit ihrer flexiblen und mit ruhiger Hand geführten Regattaorganisation.

Meine Anerkennung gilt aber auch der KG Stuttgart für die sportliche Betreuung und die Überlassung des gesamten Bootsmaterials.

### **Paracanoeing**

Die erstmalige Teilnahme von Kanuten an den Paralympics in Rio de Janeiro beschränkt sich derzeit noch auf körperlich behinderte Kanu-Rennsportler mit Gehbehinderungen und Rollstuhlfahrer. Für andere Gruppen wie z. B. Sportler mit Sinnesbehinderungen (Gehörlose, Sehbehinderte) werden derzeit weder Klassifikationssysteme noch Wettbewerbe angeboten.

Der Kreis der aktiven Para-Kanuten im DKV ist noch überschaubar. Daraus ergeben sich gute Einstiegschancen für Sportler, die sich für den paralympischen Leistungssport im Kajak oder Va'a (Outrigger) interessieren. Beim DKV liegt die Verantwortung für den Nationalkader nun beim Sportdirektor Dr. Jens Kahl.

Im KC Singen haben wir seit August 2013 wieder eine Sportlerin, die gute Chancen auf einen Platz im DKV Kader hat. Sie konnte bereits Regattaerfahrung (3. Platz) bei der DM 2013 in Köln sammeln. Aus diesem Engagement ergeben sich für 2014 neue Herausforderungen. Die Materialbeschaffung (Boot und Hilfsmittel) und Organisation des Trainings wird für alle Beteiligten die größte Herausforderung sein.

Ich bitte alle Vereine, die ambitionierte Sportler haben, sich bei mir zu melden, damit wichtige Kontakte vermittelt und Informationen zum paralympischen Kanusport, aber auch zum Bereich Special Olympics, zielgerichtet weitergegeben werden können.

Sobald für mich ein Bedarf seitens der Vereine erkennbar wird und Ansprechpartner und Mail-Adresse benannt werden, kann auch innerhalb des KV BW ein regelmäßiger Erfahrungs- und Informationsaustausch organisiert werden.

**Eberhard Wahl**

*Referent für Behindertensport und Integration*

Der Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2013 lag in der aktiven und frühzeitigen Begleitung der Erstellung von Managementplänen für NATURA 2000-Gebiete, um Empfehlungen für Befahrungsbeschränkungen und Gewässersperrungen zu vermeiden. Aus einer wahren Flut von beabsichtigten Planvorhaben galt es dabei im ersten Schritt diejenigen zu identifizieren, die unsere Kanureviere betreffen.

Ein paar weitere Themen bleiben als „Dauerbrenner“ auf der Tagesordnung. Beim LRA Schwarzwald-Baar-Kreis liegt noch immer der Vorschlag einer freiwilligen Selbstbeschränkung für **Donau, Brigach** und **Breg** anstelle einer Allgemeinverfügung. Mit dem KSC Villingen warten wir auf eine Entscheidung.

Die Gespräche mit dem RP Karlsruhe zum Paddeln auf der **Alb** und anderen Karlsruher Gewässern, haben sich kurz vor einer Kompromisslösung mit allen Betroffenen in letzter Minute zerschlagen. Der Fortgang ist derzeit völlig offen.

Zum Kanuwanderweg am **Unteren Neckar** fanden zusammen mit der BV Kanu Gespräche mit dem WSA Heidelberg und dem RP Karlsruhe statt, die aber zu keinem Durchbruch führten. Wir leben weiter mit dem „Status quo“. Ein Lichtblick eröffnete sich durch das Interesse des Nachbarschaftsverbandes, der die Attraktivität des Neckars im Raum Mannheim unter touristischen Gesichtspunkten steigern möchte. Konkrete Maßnahmen wurden bisher nicht eingeleitet.

Erfreulicherweise kommt Bewegung in die Dokumentation und Ausweisung des Kanuwanderwegs am **Oberrhein** zwischen Basel und Rastatt. Eine Vereinbarung wie für den folgenden Abschnitt zwischen Rastatt und Mannheim (aus 1991!) ist unser Ziel.

Aus mehreren fertig gestellten Managementplänen für **NATURA 2000-Gebiete** lassen sich keine zusätzlichen Einschränkungen für den Kanusport herleiten: Im Verfahren zum **Bodanrück** und dem **westlichen Bodensee** haben die Segler unsere Interessen mit vertreten. Am **Oberrhein** (FFH-Gebiet Markgräfler Land) wird für das NSG Kapellengrienen nur die Beachtung und Durchsetzung bestehender Regelungen gefordert.

Die Befahrung der **Rench** im FFH-Gebiet „Östliches Hanauer Land“ wird nicht in Frage gestellt.

Die Managementpläne „**Kocher** und Seitentäler“ sowie „Ohrn-, Kupfer-, Forellental“ enthalten keine für uns unerfreulichen Überraschungen.

Für eine Reihe von **NATURA 2000-Gebieten** wurde die Ausarbeitung von Managementplänen angekündigt; erste Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit haben stattgefunden. Wir haben über den Badischen Sportbund unsere Mitwirkung und die Berufung in die

Beiräte eingefordert. Offenbar lassen sich die ehrgeizigen Zeitpläne der Behörden nicht in allen Fällen einhalten.

Unser Interesse richtet sich auf Managementpläne, die beliebte und unverzichtbare Kanureviere betreffen:

„**Jagst** mit Seitentälern“, „Untere **Jagst** und unterer **Kocher**“, Nördliches **Neckar**becken“ (Marbach-Heilbronn), „**Enztal** bei Mühlacker“, **Donau** (Munderkingen – Ulm), „**Schmeietal**“, „**Bodensee**uferlandschaft östlich Friedrichshafen“, die Wildwasserreviere **Alb** und **Murg** (zum Hochrhein) sowie die Werra.

Unsere Aufmerksamkeit – besonders die der Vereine an den betroffenen Gewässern – ist unabdingbar, um im Verfahren einen fairen Interessenausgleich mit den Naturschutzbehörden zu suchen und spätestens bei der Offenlegung Einspruchsmöglichkeiten wahrzunehmen.

In der Auseinandersetzung der Karlsruher Vereine auf **Rappenwört** mit der Stadt Karlsruhe und dem RP Karlsruhe sind die Fronten verhärtet. Unter Hinweis auf die Verkehrssicherungspflicht soll mit einem Durchfahrtsverbot und Schwimmbalken der Zugang zum Rhein am geplanten Ein- und Auslassbauwerk 3 verhindert werden.

An der **Tauber** setzen wir uns dafür ein, beim Umbau der Wasserkraftanlage Eulschirbenmühle die Umtragestelle möglichst zu verbessern.

Die Veranstaltung zum Welttag der **Ramsar-Gebiete** bot zwar interessante gewässerkundliche Informationen zum Oberrheingebiet, aber ebenso wie beim **Umweltbildungskongress** standen keinerlei paddlerrelevante Themen auf der Tagesordnung.

Nur gemeinsam mit den Vereinen und deren Kenntnis über lokale Besonderheiten und Erfordernisse auf den Gewässern ist es möglich, unsere Paddelreviere vor Eingriffen zu schützen.

Darum danke ich allen, die mich aktuell informiert und mit engagiertem Einsatz vor Ort tatkräftig unterstützt haben, ganz herzlich und freue mich auf zukünftige intensive Zusammenarbeit. Für 2014 planen wir eine Informations- und Schulungsveranstaltung des KVBW für die Ansprechpartner zu Umwelt- und Gewässerthemen.

**Norbert Meyer**

*Referent Umwelt und Gewässer*

## Ökologie-Schulungen und -Lehrgänge

### Ökologieschulung des Kanuverbandes Baden-Württemberg 2013

Wie bereits in den vergangenen Jahren fand am 18. März 2013 eine „Ökologie-Schulung für Kanuten“ als Aus- und Fortbildungsbaustein für Trainer C-Freizeitsport im Haus der Natur (Naturschutzzentrum Obere Donau) in Beuron statt. 20 Teilnehmer, diesmal aus ganz Baden Württemberg, nahmen teil. Sie erarbeiteten in Kleingruppen, welche Konflikte sich durch unterschiedliche Nutzungen und Ansprüche an einem Fluss ergeben können und diskutierten über Lösungsmöglichkeiten. Daraus konnten die zehn goldenen Regeln für einen naturverträglichen Kanusport abgeleitet werden. Nach Informationen zu Flussmorphologie, sensiblen Arten und Lebensräumen europäischer Flüsse und Seen sowie zu den unterschiedlichen Instrumentarien des Naturschutzes, war es Aufgabe, Fahrtenplanungen nach ökologischen Gesichtspunkten zu entwerfen und sich Gedanken zum naturverträglichen Bootfahren zu machen. Auf die Ökologie-Kenntnisse, die im Rahmen von EPP-Kursen zu vermitteln und zu prüfen sind, wurde gesondert eingegangen. Am Nachmittag wurden bei einer Wanderung entlang der jungen Donau sensible Lebensräume und Arten in der Flussaue besprochen. Ein herzliches Dankeschön geht hierbei an das Haus der Natur in Beuron, das uns Seminarraum und Saal-Technik wiederum kostenlos zur Verfügung stellte. Im der Praxiswoche zur Trainer C-Ausbildung im Sommer dieses Jahres konnten die Teilnehmer ihre Kenntnisse vertiefen und praktisch anwenden.

Ab 2014 werden die Ökologiekurse als Wochenendkurse angeboten, je einer im Süden und einer im Norden Baden-Württembergs.

### Schulung von Multiplikatoren für Ökologie-Kurse in den Vereinen

Für den Europäischen Paddelpass (Übergangslösung, bis 31.12.2013) sowie für den Wanderfahrerwettbewerb des DKV (Abzeichen in Silber und Gold) wird die Teilnahme an einem Ökologie-Kurs für Kanuten vorausgesetzt. Auch bei Kanu-Kursen zum EPP (Europäischer Paddelpass) muss Ökologie-Wissen vermittelt und geprüft (!) werden.

Der KV BW bildet daher Multiplikatoren für Ökologie-Kurse aus, die die erforderliche Ökologie-Ausbildung im Kanusport in den Vereinen durchführen sowie die Trainer C bei der Vermittlung von Umweltwissen in (EPP-) Kanukursen und den Prüfungen unterstützen. Die Aus- und Fortbildung von Trainern C im Bereich Ökologie bleibt dabei jedoch Aufgabe des KV BW-Ausbildungsteams.

Auch 2013 wurde wieder ein Kurs mit zwölf Teilnehmern in Ulm angeboten. Durch die Schulung von nun insgesamt 29 Multiplikatoren, können nun flächendeckend in den Vereinen qualitativ hochwertige und standardisierte Ökologieausbildungen angeboten werden, bei gleichzeitiger Entlastung des KV BW-Ausbildungsteams. Vielen Dank an die Ulmer Paddler für die Bereitstellung ihres Clubraumes und der Saaltechnik.

Bei Interesse an einem Ökologiekurs, kann eine Referentenliste angefragt werden unter:  
[oekologie@kanu-bw.de](mailto:oekologie@kanu-bw.de)

### **Ökologie-Schulungen in den Vereinen**

Wie bereits im Jahr zuvor wurden 2013 von den ausgebildeten Multiplikatoren Ökologie-Kurse durchgeführt.

- TSV Laiz, Ökologie-Kurs für Kinder, fünf Teilnehmer. Referent Reinhard Ewers zum Rhode (siehe auch nachstehenden Bericht).
- Union Böckingen, Heilbronn, zehn Teilnehmer. Referent Michael Scheib.
- Paddelfreunde Tübingen, mit Exkursion zum Neckar, acht Teilnehmer. Referent Norbert Menz.
- Kanu Club Wertheim, zwei Kurse: Ökologiekurs für Jugendliche (zwölf Teilnehmer 8 – 16 Jahre), Ökologiekurs für Erwachsene (zehn Teilnehmer). Referentin Ute Kirchner.

Den Referenten sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

***Antje Schnellbacher-Bühler,***  
*Beauftragte Natur und Gewässer*

#### **Bericht Reinhard Ewers zum Rode mit Lucia Tyborski, TSV Laiz**

Der Ökologiekurs für Kinder fand an der Donau statt (Fluss-km 2667,9 rechts). Für die Kinder stand das Erleben und Erkunden im Vordergrund. Insektenlarven und Flohkrebse wurden aus dem Kiesgrund der dortigen Ablachüberlaufmündung gekeschert, Neophyten (Springkraut) als solche benannt – und eine Menge Beobachtungen und Gedanken über das Langzeitwirken eines Flusses in seiner Landschaft angestellt, mit dem Ergebnis, dass demgegenüber das (Flussbau-)Wirken von Menschen auf lange Sicht eigentlich nur albern sei – das kam, in ihren Worten, von den Kindern! Derlei Vorstellungen blieben nicht ohne auffällige Wirkungen auf das Verhalten der Teilnehmer, war anfangs noch eine abenteuerlustige Stimmung da, überwog schon bald eine schöne Ernsthaftigkeit beim Stöbern, beim Beobachten und beim Eintauchen in Vorstellungen. Ach ja, auch Badespaß gab es! Und am Lagerfeuer wurde gekocht, gegrillt, geschmaust und noch lang in die Nacht hinein beisammengesessen. Die Planungen für den nächsten Tag konnten wegen Dauerregens nicht mehr umgesetzt werden. So haben wir Wochen später beim Sommer-Bodensee-Familienwochenende in FN-Fischbach noch eine zweistündige Uferbegehung mit Naturbeobachtungen (Vogelwelt), Strandgutuntersuchungen und lockeren Unterweisungen hinsichtlich Tourismusnutzung und seiner Auswirkungen durchgeführt. Die Kinder waren nach Wochen gleich wieder mit Ernst und Forscherdrang bei der Sache. Eine Wiederholung/Fortsetzung der Unternehmung Ökocursus ist angedacht.





## Wanderfahrer-Wettbewerb 2013

Gut Ding will Weile haben oder nicht alles kann von heute auf morgen anders gemacht werden. Veränderungen & Neuerungen im Kanu-Wandersport lassen sich zumeist nicht per Anordnung oder Beschluss zu Leben erwecken. Wanderfahrer sind bei der Ausübung ihres Sportes mehr auf selbständige Entscheidungen angewiesen als Wettkampfsportler, die sich für die volle Ausübung ihres Sports Reglements unterwerfen müssen. Was ergibt sich daraus für den Wanderfahrerwettbewerb in jungen Kanu-Verband Baden-Württemberg?

Auswertung und Ehrung erfolgte in 2012 überwiegend wie in den Altverbänden, da fast das gesamte Paddeljahr noch unter zwei Dächern stattfand. Immerhin hatte unsere Kanu-Jugend eine gemeinsame Auswertung vorgelegt.

In 2013 bearbeiteten wir beiden WFA-Beauftragten zwar die Vereinsmeldungen unserer vertrauten Region, stimmten aber unsere Vorgehensweisen ab. Dazu gehörten die Anwendung der Wandersportordnung auf Grenzfälle, das Nachfordern der seit 2011 nötigen Datenschutzerklärung, die Unterstützung der Kanu-Jugend bei der Fahrtenbucherfassung & -auswertung, die Verbandsmeldung an den DKV, die Übersicht alle Ersterwerber im Heft u.a..

Unerwartete Verzögerungen bringt die Beschaffung neuer WFA-Urkundenvordrucke für Bronze & Silber, die der DKV-Verlag aufgrund diverser Schwierigkeiten (kein Vorrat, „wo ist das Prägewerkzeug“, Weihnachtsgeschäft in den Druckereien) bis Jahresende nicht liefern konnte.

Die Einführung des elektronischen Fahrtenbuches (eFB – mit der DKV-Wandersportordnung 2013 gleichwertig zum persönlichen Papierfahrtenbuch) begann nach der Multiplikatorenschulung Anfang Februar in Kassel. Heute ist uns Nutzung des Systems vertraut, es sind ca. 20 KV-BW-Vereine dabei, 2 Vereinsmeldungen kamen über das System, aus 4 weiteren Vereinen wurden eFB eingereicht. An dieser Stelle ist Simon Samenfink für seinen unermüdlichen Einsatz, der auch die Mitarbeit bei der eFB-Weiterentwicklung umfasst, zu danken.

In 2014 wird es (min.) eine Schulung der WFA-Beauftragten interessierter Vereine geben, um mit diesen bei der eFB-Einführung und Nutzung dauerhaft zu etablieren.

Der gemeinsame Vereinswettbewerb aller Wanderfahrer im KV-BW startet erst in 2015, da die dafür nötigen Grundsätze erst bei der Wanderfahrertagung Ende 2013 unter Moderation



unseres Vizepräsidenten Freizeitsport Matthias Pflüger beschlossen wurden. Diese Langsamkeit mag verwundern, aber in Anbetracht verschiedener (langjähriger) Traditionen und Gepflogenheiten der Altverbände galt es Verständnis aller hineinspielenden Themen auf beiden Seiten zu entwickeln.

Die Auswertung der Fahrtenbücher (FB) zeigt uns auf ähnlichem Niveau wie in 2012. Es wurden 817 FB (darunter 117 Schüler & Jugendliche) eingereicht. 200 erwachsene Paddler erfüllten die WFA-Bedingungen. Beachtenswert ist die hohe Zahl von 20 Bronze-Ersterwerbenden & 13 Silber-Erwerbenden. Diese Sportsfreunde werden (hoffentlich) eines Tages als Gold-Erwerber (2013: 7x zu 8x in 2102) zu vermerken sein. Das tröstet über die deutlich verringerten Gold-Sonderstufen (10 anstelle von 20 in 2012) und fehlenden Globus-Abzeichen hinweg. Aber wir wissen ja, dass letztere ausschließlich Ergebnis einer langjährigen Aktivität einzelner Paddler sind und die Sonderstufen einem 5-Jahres-Zyklus folgen.

Alle „Ersterwerbenden“ (siehe Tabelle im Heft) beglückwünschen wir zum ihrer WFA-Leistung herzlich. Die Verleihung der goldenen WFA-Auszeichnungen erfolgt auf dem Verbandstag am 29. März 2014 in Faurndau.

Allen an der WFA-Auswertung beteiligten Sportsfreunden in den Vereinen, Sportkreisen und im Verband sei an dieser Stelle für ihre Mitarbeit gedankt.

**Ralf Weinert**

*Beauftragter Wanderfahrerwettbewerb (Baden)*

*und*

**Reinhard Ewers zum Rode**

*Beauftragter Wanderfahrerwettbewerb (Württemberg)*

Wanderfahrer-Wettbewerb Auszeichnungen 2013  
 KANU-VERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

**GOLD SONDERSTUFEN**

#	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Haug, Wolfgang	Gold 30	4.990	Sportvereinigung 1845 Esslingen e.V., Kanuabteilung
2	Beckert, Wilhelm	Gold 25	2.097	Einzel paddler Württemberg e.V.
3	Nicke, Bruno	Gold 25	1.578	Kanu Club Wertheim e.V.
4	Wartenberg, Marlene	Gold 25	1.419	Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e.V.
5	Wartenberg, Richard	Gold 25	1.419	Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e.V.
6	Hartmann, Günter	Gold 20	575	Kehler Paddlergilde e.V.
7	Hofmann, Anna Maria	Gold 5	742	Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e.V.
8	Hofmann, Horst	Gold 5	742	Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e.V.
9	Ohms, Dieter	Gold 5	782	Kanu Club Wertheim e.V.
10	Ritterbach, Udo	Gold 5	843	Einzel paddler Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.

**GOLD - ERSTERWERB**

#	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Dölle, Monika	Gold (8.098 km)	1.176	Sportvereinigung 1845 Esslingen e.V., Kanuabteilung
2	Heidenreich, Jürgen	Gold (8.407 km)	1.375	Kanu-Club Marbach e.V.
3	Jäckel, Dieter	Gold (8.352 km)	1.037	Kanu Gesellschaft Stuttgart e.V.
4	Merkel, Andreas	Gold (8.198 km)	651	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.
5	Ott, Thorben	Gold (8.318 km)	664	Kehler Paddlergilde e.V.
6	Scheichenbauer, Peter	Gold (8.029 km)	344	Kanu-Club Marbach e.V.
7	Schmid, Alexander	Gold (8.907 km)	811	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.

**SILBER**

#	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Benkeser, Ulrich	Silber (9.833 km)	884	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.
2	Brodesser, Franz	Silber (4.094 km)	76	Kehler Paddlergilde e.V.
3	Folz, Rommi	Silber (3.707 km)	709	Neckarsulmer Sport-Union, Abteilung Kanu
4	Heidenreich, Christa	Silber (4.812 km)	758	Kanu-Club Marbach e.V.
5	Henninger, Daniela	Silber (9.852 km)	864	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.
6	Hoffmann, Sabine	Silber (3.433 km)	1.715	Volkstümlicher Wassersportverein Mannheim e.V.
7	Kelm, Andreas	Silber (4.625 km)	869	Freiburger Fallboot-Fahrer e.V.
8	Klingmann-Reiner, Manfred	Silber (4.228 km)	2.077	Wassersportverein Heidelberg-West 1926 e.V.
9	Kronmüller, Gisela	Silber (2.858 km)	133	Kanu Club Wertheim e.V.
10	Reiner, Berta	Silber (3.866 km)	1.792	Wassersportverein Heidelberg-West 1926 e.V.
11	Ritterbach, Ulrike	Silber (6.565 km)	551	Einzel paddler Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.
12	Tollmann, Mario	Silber (5.327 km)	1.633	Kanu-Club Marbach e.V.
13	Weber, Rosemarie	Silber (3.799 km)	1.378	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.

**BRONZE - ERSTERWERB**

#	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Benker, Albin	Bronze 1	555	Kanu-Club Konstanz e.V.
2	Brand, Sabine	Bronze 1	524	Ski- und Kanu-Club Philippsburg e.V.
3	Braun, Ralf	Bronze 1	735	Kehler Paddlergilde e.V.
4	Denke, Barbara	Bronze 1	755	Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.
5	Fuchs, Markus	Bronze 1	757	TSV Laiz 1919 e.V.
6	Grondorf, Frank	Bronze 1	708	Kehler Paddlergilde e.V.
7	Groß, Rudolf	Bronze 1	781	Kanu Club Wertheim e.V.
8	Grunert, Uschi	Bronze 1	618	Ski- und Kanu-Club Philippsburg e.V.
9	Hammerschmied, Claudia	Bronze 1	594	Ulmer Paddler e.V.
10	Hüber, Angelika	Bronze 1	551	Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.
11	Kamm, Jürgen	Bronze 1	617	Ski- und Kanu-Club Philippsburg e.V.
12	Kühn, Maren	Bronze 1	654	Fallbootclub Heidenheim e.V.
13	Maier, Gerd	Bronze 1	643	Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e.V.
14	Maly, Christina	Bronze 1	734	Kanu-Club Marbach e.V.
15	Müller, Peter	Bronze 1	1.735	Rheinbrüder Karlsruhe e.V.
16	Reksans, Juris	Bronze 1	2.129	Kanu-Club Konstanz e.V.
17	Ritzkowsky, Frank	Bronze 1	1.684	Rheinbrüder Karlsruhe e.V.
18	Schneider, Jürgen	Bronze 1	628	Kanu-Club Konstanz e.V.
19	Seidel, Simone	Bronze 1	649	Rheinbrüder Karlsruhe e.V.
20	Weishäupl, Andrea	Bronze 1	509	Ski- und Kanu-Club Philippsburg e.V.

Kanu-Verband Baden-Württemberg Vereinswettbewerb Baden 2013								
Rang	Verein	Vereins- km	Fahrtenbücher				Mitglieder	Punkte
			gesamt		mit WFA			
			Erw.	J+S	Erw.	J+S		
1	<b>Kehler Paddlergilde e.V.</b>	28.617	52		14		105	282,8
2	Kanu-Club Rheinau e.V.	16.697	13	1	2		62	272,9
3	Kanugesellschaft Karlsruhe e.V.	6.215					26	239,0
4	<b>Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e.V.</b>	17.645	21		13		82	224,1
5	Kanusporting Südwest e.V.	18.477	34	5	13		109	177,9
6	Kanu-Club Wertheim e.V.	29.562	40	9	18	7	202	153,7
7	WSV Heidelberg-West 1926 e.V.	10.102	3	2	3	2	76	136,2
8	Kanu Club Au am Rhein	2.506					19	131,9
9	Volkstüml. Wassersport Mannheim e.V.	3.110	1		1		26	121,5
10	Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.	20.949	29	1	6		211	101,8
11	Ski- und Kanu-Club e.V. Philippsburg	15.540	15	2	9	2	185	87,3
12	WSC Rheintreue Rheinsheim e.V.	11.640	1		1		153	76,4
13	Kanu-Club Konstanz e.V.	49.288	22	1	7		686	72,6
14	Kanuclub Singen e.V.	18.790	6		2		267	70,9
15	WSV Mannheim-Feudenheim e.V.	3.592	3		2		55	67,3
16	WSC Heidelberg-Neuenheim 1931 e.V.	15.556					243	64,0
17	<b>Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.</b>	13.695	12	4	9	3	224	64,0
18	<b>Freiburger Faltfoot-Fahrer e.V.</b>	14.658	5		3		258	57,5
19	Kanu-Club Mannheim e.V.	11.398	23	9	7	2	214	56,4
20	Wassersportfreunde Eggenstein e.V.	1.399	2		2		27	55,5
21	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.	9.032	10		5		202	46,2
22	Rheinbrüder Karlsruhe e.V.	15.476	14	8	5		362	43,9
23	Kanu-Verein Bruchsal	4.971					194	25,6
24	<b>Karlsruher Turnverein 1846 e.V.</b>	780	1		1		37	22,4
25	Kanu-Club Ettenheim 1983 e.V.	2.393	7	1	2		117	21,8
26	Paddelclub Illingen e.V. 1957	9.510	3	1	1	1	465	20,7
27	Wasser-Sport-Club Ketsch e.V.	3.569	13	1			220	16,9
28	<b>Einzelpaddler KV Baden-Württemberg</b>	2.244	4		3		192	12,5
29	Kanu-Sport-Club e.V. MA-Neckarau	684	1		1		210	3,5
30	WSV-Schwörstadt "Rheinstrom" e.V.	245	1				266	1,0
		<b>358.340</b>	<b>336</b>	<b>45</b>	<b>130</b>	<b>17</b>	<b>5.495</b>	<b>2.728</b>

**Ralf Weinert**

Beauftragter Wanderfahrerwettbewerb (Baden)

<b>Paul-Walther-Plakette</b>				
	Verein	km	wfa	Punkte
1.	Marbach	23.485	16	394
2.	KG Stuttgart	16.923	13	299
3.	1845 Esslingen	14.174	7	211
4.	TSV Laiz	10.429	10	204
5.	Stuttgarter KC	13.179	5	181
6.	Ulmer Paddler	9.477	4	134
7.	FC Heidenheim	7.896	4	118
8.	SWV Sindelfingen	7.441	4	114
9.	Einzelpaddler Württ.	5.797	4	97
10.	KC Schl. Kaltenstein	4.072	3	71
11.	KV Esslingen	4.002	3	70
12.	KC Hohenlohe	3.417	3	64
13.	Kanu-Sport FN	2.509	3	55
14.	Neckarsulmer SU	3.438	2	54
15.	KC Bietigheim	2.459	2	44
16.	WSV FN-Fischbach	3.059	1	40
17.	Tübingen	2.457	1	35
18.	Ulmer Kanufahrer	1.433	2	34
19.	TSV Fischbach	2.374	-	23
20.	VfL Munderkingen	1.231	-	12
21.	Welfen Ravensburg	884	-	8
22.	TV Faumdau	521	-	5
<b>Gesamt</b>		<b>140.657</b>	<b>87</b>	

<b>Aktivenpokal</b>		
Anzahl Mitglieder	km-Durchschnitt	Rang
106	221,55	1.
303	55,85	8.
132	107,37	4.
66	157,93	2.
124	106,28	5.
399	23,75	13.
116	68,06	6.
112	66,43	7.
189	30,67	11.
236	17,25	15.
299	13,38	16.
91	37,54	10.
398	6,3	21.
118	29,13	12.
387	6,35	20.
27	113,29	3.
235	10,45	18.
249	5,75	22.
48	49,45	9.
55	22,38	14.
107	8,26	19.
48	10,85	17.
<b>3.845</b>		

**Reinhard Ewers zum Rode**
*Beauftragter Wanderfahrenwettbewerb (Württemberg)*

## **1) Vorbereitungswochenende für die Übungsleiter im Tessin**

Termin: 9. – 12. 5. 2013

Als Organisatoren für den Lehrgang hatte Christoph Straub die beiden Wildwasser-Spezialisten Jan Birkholz und Ralf Schneider gewinnen können.

Über das verlängerte Wochenende am Christi Himmelfahrt trafen sich 23 Übungsleiter auf dem Campingplatz in Canobio am Lago Maggiore. Ausgiebig wurden am Samstag das Retten und Bergen, Knotenkunde, Ausrüstung und Gefahren, Flaschenzug bauen und Erste-Hilfe-Techniken diskutiert, ausprobiert und geübt. Zur Vorbereitung ergänzte Jan das von Dominik im Jahr 2012 erarbeiteten Skript mit neuen Erkenntnissen.

Nach der Theorie zur Praxis: Bei optimalem Wasserstand startete das gesamte Team der Übungsleiter zur Befahrung des Cannobino.

Der nächste Tag begann mit Sonnenschein und man machte sich auf, weitere Flüsse in der Region zu befahren. Erstes Ziel war der St. Gotthard. Jedoch mussten wir feststellen, dass dort zu viel Wasser war. Die Autofahrt ging weiter. Nach einer weiteren Besichtigung und dem Resultat, dass auch dort keine Befahrung möglich war, entschieden wir uns nochmals für eine Befahrung des Canobinos.

Am dritten Tag der Vorbereitung wurden auf der Versacia Sicherungs- und Abseiltechniken praktisch angewendet.

Am Abreisetag teilten sich die Gruppen, da der Heimweg den einen Teil über den St. Bernadino und den anderen Teil über den St. Gotthard führte. Für meine Gruppe war der Ticino ein gelungener Abschluss des Vorbereitungslehrgangs.

Insgesamt ein tolles Wochenende, prima organisiert, mit Paddel-Highlights und neuen Erkenntnissen. Durch das Üben vieler Techniken, die gemeinsame Befahrung der Flüsse und die Stärkung des Gruppengefühls wurden die Übungsleiter optimal auf die Wildwasserwoche an der Durance im Sommer vorbereitet

## **2) 1. Wildwasser-Woche des Kanuverbandes Baden-Württemberg**

Termin: 27. 7. – 3. 8. 2013

Am Samstagabend wurden die 125 Teilnehmer von Christoph und den Übungsleiter-Team begrüßt. Zum ersten Mal waren auch zehn Teilnehmer aus Irland dabei. Dadurch konnte man sich in der Woche nicht nur paddeltechnisch verbessern, sondern auch sprachlich. Die Woche sollte auch viel Bewährtes (Kenterrollentraining und Kanu Polo) bieten. Historisch in diesem Jahr nicht nur das Zusammentreffen aller Paddler, sondern auch die Wasserstände;

sie waren nicht wie in der Vergangenheit zu niedrig, sondern sehr gut. Sicherlich bedingt durch den langen Winter und das kühle und regnerische Frühjahr. Die Sonne und die entspannte Urlaubsatmosphäre sorgten für tolle Paddeltage auf Durance, Guil, Guisane und Ubaye. Namhafte Strecken wie die Waldschlucht, die Schleierfälle wurden befahren; kräftig geübt wurde auf der alten und der neuen Slalomstrecke. Der gemeinsame Abend bei Pizza und Ricard sorgte für Feierstimmung bis spät in die Nacht. Das Kanupolo-Turnier gewann in diesem Jahr hart umkämpft die Freestyle-Gruppe mit ihren super-wendigen Spielbooten. Die Abschluss-Paddeltour traditionell ab dem Campingplatz bis zur Mündung des Rabioux, sorgte unterwegs mit Showeinlagen am Sprungfelsen und mit Waschdurchgängen in der Walze am Ausstieg für einen gelungenen Abschluss.

Für mich war es nach zehn Jahren die letzte Wildwasser-Woche als Organisator. Als Nachfolger wird Felix Hunzinger die Verantwortung übernehmen. Er ist seit mehr als zehn Jahren inzwischen auch schon als Übungsleiter dabei. Ich wünsche ihm bei der Umsetzung viel Erfolg und hoffe, dass ihn die Übungsleiter und auch die Teilnehmer ebenfalls so tatkräftig unterstützen wie mich.

### **3.) Lehrteam der Wildwasser Woche trifft sich zur Nachbesprechung in Mannheim beim KSC Neckarau am 9. 11. 2013**

Zur diesjährigen Übungsleiter-Nachbesprechung der Wildwasserwoche 2013 lud der KSV Neckarau ein. Dieser bewies sich als sehr guter Gastgeber. Nach dem Essen wurde die vergangene Wildwasserwoche nochmals analysiert und Änderungen für die Wildwasserwoche 2014 erörtert. Der in 2012 erstmals durchgeführte Kurs für Kinder ab acht Jahren wird fortgeführt. Jedoch wird bei der Teilnahme der Kinder intensiver auf die Qualifikation der Kinder geachtet. Eine erste Sichtung der Kinder wird im Rahmen von Kanu, Fun und Action stattfinden (Termin KV BW-Jugend: 9. – 10.7.2014 in Hunique).

Es wurde in der Runde der Übungsleiter beschlossen, dass das Angebot der Prüfung zum EPP-Pass bis auf Weiteres ausgesetzt wird. Weiterhin beschlossen die Teilnehmer der Besprechung den Beitrag zur Wildwasserwoche von bisher 85,-/75,- € (Erwachsene/Jugendliche) auf zukünftig 100,-/85,- € zu erhöhen. **Neu im Programm:** Das Angebot eine SUP-Schulung im Rahmen der Wildwasserwoche.

Für die Wildwasserwoche 2014 werden die Flussbeschreibungen überarbeitet, da festgestellt wurde, dass die im DKV-Flussführer aufgeführten Strecken nicht der aktuellen Situation entsprechen. Inzwischen sind die Beschreibungen im Internet wesentlich genauer

und mit GPS-Daten versehen, die bei Unfällen als Standortbeschreibung genutzt werden können.

Der Vorbereitungslehrgang findet auch in 2014 wieder am 1. Mai im Tessin statt. Das Wochenende bietet neben der Vorbereitung der Übungsleiter des BKV auch immer interessierten Übungsleiteranwärtern die Möglichkeit, ins Übungsleiterteam rein zu schnuppern.

Mein ganz persönlicher Dank gilt speziell allen Übungsleiter, die ihre Freizeit und ihren Urlaub opfern, so dass wir jedes Jahr wieder aufs Neue eine erfolgreiche und über die Landesgrenzen hinaus bekannte Wildwasserveranstaltung durchführen können.

Ohne dieses persönliche Engagement wäre diese Veranstaltung nicht zu bewältigen.

**Christoph Straub**

*Beauftragter Wildwasserfreizeitsport*



Im Jahr 2013 wurden in Baden Württemberg vier Kanurennsportregatten durchgeführt:

- |                 |  |
|-----------------|--|
| 29. Juni        | Reichstadregatta in Esslingen                          |
| 6. – 7. Juli    | Einladungsregatta mit DKV-Jugendcup Mannheim-Sandhofen |
| 21. Sept.       | BW-Meisterschaft in Karlsruhe                          |
| 28. – 29. Sept. | Schülerregatta Mannheim-Sandhofen                      |

Außerdem wurde im Frühjahr im LLZ in Mannheim ein Schülermehrkampf mit den süddeutschen Kanuvereinen durchgeführt.

Diese Regatten werden schon seit Jahren von den verschiedenen Vereinen ausgetragen, daher konnten die Vereine auch auf ein schon eingespieltes Regattateam zurückgreifen. Vielen Dank meinerseits an die Vereine. Man darf sich jedoch nicht täuschen lassen, viele die auf den Regatten mithelfen, sind keine ausgebildete Kampfrichter, jedoch ohne diese Helfer könnte kein Veranstalter eine Regatta durchführen.

Nachdem ich die Kampfrichterlisten aus Württemberg und Baden gesichtet habe, wurden von mir einige Kampfrichter aussortiert, die seit Jahren nicht mehr im Einsatz waren und auch keine gültigen Kampfrichterausweise mehr hatten.

Die Kampfrichterobleute im DKV hatten vor zwei Jahren beschlossen, die Ausbildung praxisorientierter zu gestalten. Das heißt, dass die zukünftigen Kampfrichter während einer Kanuregatta an verschiedenen Stellen, wie am Start, auf dem Schiedsrichterboot oder im Regattabüro eingesetzt werden, um so einen Eindruck von der Arbeit als Kampfrichter zu bekommen. Natürlich werden sie an den verschiedenen Stellen von erfahrenen Kampfrichtern eingewiesen und unterstützt. Anschließend wird in einem Gespräch auch die Theorie vertieft. Als erste Kampfrichterin im Kanuverband Baden-Württemberg konnte ich im November Aline Staab ihren Kampfrichterausweis übergeben. Im Laufe des Jahres 2013 sind mehrere Personen an mich herangetreten, um die Prüfung zum Kampfrichter zu machen, die schon jahrelang im Regattateam mitgearbeitet haben. Wir werden auch versuchen die Ausbildung zum Kampfrichter in die Trainer C-Ausbildung zu integrieren.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich allen danken die mich im Jahr 2013 bei meiner Arbeit unterstützt haben, und hoffe dass sie es auch in den nächsten Jahren tun werden.

**Ralf Staab**

*Beauftragter Kampfrichter Rennsport*

Was bedeutet Einzelmitgliedschaft? Eigentlich bieten in Deutschland über 1.300 Kanuvereine die besten Voraussetzungen, um auf Gleichgesinnte zu treffen. Aber nicht alle Kanufahrer können oder wollen Mitglied in einem Kanuverein werden. Zu große Entfernungen zum nächstgelegenen Verein, andere kanusportliche Interessen, aber auch unregelmäßige Arbeitszeiten können Hinderungsgründe sein.

Mit Beginn des Jahres 2012 wurde die Mitgliedschaft im Deutschen Kanu-Verband (DKV) noch einfacher: Ab diesem Zeitpunkt ermöglichten fast alle Landes-Kanu-Verbände eine Einzelmitgliedschaft zu gleichen Konditionen und Leistungen. Damit bietet der DKV eine moderne und attraktive Form der Mitgliedschaft an.

Zu einem jährlichen Preis von nur **65 Euro** können auch die Einzelmitglieder der Landesverbände zahlreiche Vergünstigungen in Anspruch nehmen. So sind DKV-Mitglieder zu Vorzugspreisen Gast in über 800 Bootshäusern und rund 250 DKV-Kanustationen, erhalten Ermäßigungen auf einem von zwei DKV-Campingplätzen, genießen Sonderregelungen in Naturschutzgebieten, beziehen Kanuliteratur, Flusskarten und Flussführer zu günstigen Mitgliedsbedingungen und können an vielen der rund 1.500 Veranstaltungen im DKV teilnehmen. Durch den Bezug der Zeitschrift KANU-SPORT und eine Unfallversicherung wird die Leistung für Einzelmitglieder abgerundet.

Durch die attraktiven und einheitlichen Bedingungen für Einzelmitglieder wird diesem immer größer werdenden Personenkreis eine Möglichkeit geboten, sich dennoch dem organisierten Kanusport anzuschließen.

Weiterhin sehe ich aber die Mitgliedschaft in einem Kanu-Club die günstigste Form der aktiven Freizeitgestaltung! Die Einzelmitgliedschaft ist deshalb keine Konkurrenz zur Clubmitgliedschaft, sondern stellt eine Ergänzung des vorhandenen Angebots dar.

Nähere Informationen zur Mitgliedschaft im DKV enthält der neu gestaltete Flyer „DKV-Mitgliedschaft“ und die DKV-Homepage [www.kanu.de/mitgliedschaft](http://www.kanu.de/mitgliedschaft). Dort besteht auch die Möglichkeit, sich unkompliziert online anzumelden.

Als ich die Betreuung der Einzelmitglieder von unserem Ehrenpräsidenten Heinz Herbel übernommen habe, hatten wir 183 Einzelmitglieder. Mit Stand vom 31.12.2013 haben wir nun 304 Mitglieder, und eine Familie mit fünf Kindern und einer paddelnden Großmutter hat sich zum 01.01.2014 auch schon angemeldet.

Das starke Mitgliederwachstum führe ich auf die Möglichkeit zurück, dass man sich seit 2012 direkt im Internet beim DKV anmelden kann.

Der Altersdurchschnitt der Einzelmitglieder liegt bei 50,4 Jahren, wobei das älteste Mitglied 86 Jahre, und das jüngste Mitglied gerade mal zwei Jahre alt ist.

**Ludwig Wittmann**  
*Beauftragter Einzelpaddler*

Wie jedes Jahr waren die im Juni und Juli durchgeführten Fortbildungen für Lehrer/innen und Referendare/innen aller Schularten erfreulicherweise gut besucht. Die Veranstaltungen fanden in den Gewässern rund um Karlsruhe statt. Hier durften wir die logistische Unterstützung der Rheinbrüder Karlsruhe genießen. Neueinsteiger als auch alte Hasen waren begeistert, und haben von diesen Veranstaltungen einiges mitnehmen können.

Inhalte dieser Fortbildungen waren unter anderem die Integration dieser Natursportart in das schulische Alltagsleben, die Organisation von Klassenfahrten auf dem Wasser, Sicherheitsfragen und natürlich auch ein guter Teil praktische Ausbildung im paddeltechnischen Bereich, in Fahrtaktik beim Strömungsfahren und das, vor allem für Schulen, hochinteressante Kanupolo.

Sehr erfreulich waren die neuen Schulkooperationen der Wassersportvereine Feudenheim und Brühl mit den örtlich angesiedelten Realschulen. Dass diese Kooperationen bei den Jugendlichen „eingeschlagen“ haben, zeigen die Homepages der Vereine und der Schulen. Gerade im Hinblick auf die sich verändernde Schullandschaft in Baden-Württemberg werden Schulkooperationen eine gute Chance haben, um Kinder und Jugendliche für den Kanusport zu begeistern

**Peter Deutsch**

*Beauftragter Schulsport*

## **Talentsichtung und Talentförderung**

Seit nunmehr 14 Jahren werden die Talente im Kanurennsport der Baden-Württembergischen Vereine gesichtet und gefördert.

Über festgelegte Sichtungsveranstaltungen (Regatta Esslingen, Schülerregatta Mannheim, Baden-Württembergische und Süddeutsche Meisterschaften) erfolgt die Sichtung und Erfassung unserer Talente in den Schülerklassen.

Im Jahre 2013 wurden 136 Sportler in den Altersklassen 10 – 14 Jahren erfasst. Dies entspricht den Zahlen der vergangenen beiden Jahre und somit eine Stabilisierung auf gutem Niveau.

Die Erfassung bildet die Grundlage zur Zuteilung von Fördergruppen. Für das Jahr 2013 konnten folgende Vereine eine Fördergruppe zugewiesen bekommen:

Mannheim-Sandhofen I+II, Rheinbrüder Karlsruhe I+II, Kanugesellschaft Neckarau, Union Böckingen, Neckarsulmer Sport-Union, WSC Heidelberg, TSG Heilbronn, Kanusport Friedrichshafen und der WSV Schwörstadt.

Erwähnenswert ist dabei die Neuaufnahme des WSC Heidelberg, der mit einer engagierten Schülertruppe wieder mit dem Kanurennsport begonnen hat und hoffentlich weiterhin motiviert dabei bleibt.

Ein Dank ist an alle Betreuer, Trainer und Übungsleiter auszusprechen, die unseren Rennsport-Nachwuchs mit Spaß und Begeisterung an unseren Sport heranführt.

**Volker Jung**

*Beauftragter Fördergruppen*

Vom 6. – 7. Juli waren Ralf Weinert und ich in Mannheim bei dem DKV-Jugendcup als Vermesser im Einsatz. Fünf Boote mussten wegen fehlendem Bootsgewicht disqualifiziert werden.

Vom 26. – 28. Juli waren Jürgen Klemm aus Wiesbaden, Reiner Reichert aus Neuburg und ich aus Heilbronn bei der Süddeutschen Kanurennsportmeisterschaft in München im Einsatz. Fünf Boote mussten disqualifiziert werden.

Auch bei der Deutschen Meisterschaft vom 10. – 15. September in Köln – Fühlinger See – war ich im Einsatz und auch dort wurden sieben Boote disqualifiziert.

Viele Probleme mit den Booten wiederholen sich alle Jahre wieder. Auch die Diskussionen mit Sportlern und Sportwarten drehen sich um die gleichen Themen. Wenn man schon einige Jahre in der Bootskontrolle tätig ist, ist es eher erstaunlich, mit welcher Beharrlichkeit immer wieder der gleiche Blödsinn an uns Kampfrichter verzapft wird.

Ich denke, ich muss die Fragen wie: Warum muss das Boot gewogen werden? Muss das Wasser wirklich raus, ich bin doch auch damit Rennen gefahren? Misst das Messband richtig? Ist es überhaupt zugelassen? Kann der Vermesser lesen?, nicht beantworten.

Auch brauche ich nicht zu kommentieren, warum ein zierliches Klebeband nicht in der Lage, ist ein 2,5 kg Metallstück oder einen Sandsack dauerhaft im Boot zu befestigen.

Können Sie sich vorstellen, dass es Sportler gibt, die das Berühren des Bootes als tätlichen Angriff werten und mit rechtlichen Konsequenzen drohen? Glücksbringer wie Schnuller, Schwämme, Sandalen oder Ufersteine dürfen ihrer Meinung nach nicht aus dem Boot entfernt werden. Sogar die sofortige Disqualifikation des Controllers wird deswegen in Betracht gezogen. Es gibt Sportwarte, die ernsthaft glauben, Wettkampfbestimmungen gibt es nur für Kampfrichter. Die Sportler und Sportwarte einer bestimmten Gruppe brauchen sich nicht danach zu richten. Einige Sportler fühlen sich ungerecht behandelt, wenn ich ihren Betrugsversuch nicht als eine geniale Innovation anerkenne.

Dennoch bin ich davon überzeugt, dass es wichtig ist, gleiche Wettkampfbedingungen für alle Sportler zu sichern. Es soll jeder Sportler darauf vertrauen können, von niemandem übervorteilt zu werden.

Für die gute Zusammenarbeit mit meinen Vermessungskollegen möchte ich mich nochmals recht herzlich bedanken und hoffe wir sehen uns alle 2014 gesund wieder.

**Rudolf Marschall**  
*Beauftragter Bootstechnik*

Das Kanumobil befindet sich derzeit noch am Standort Mannheim. Im Jahr 2013 war es insgesamt vier Mal im Einsatz.

Einmal für einen Tag beim Ludwigshafener Verein für Jugendhilfe, für sechs Tage bei der F+U Rhein Neckar (Schule für Heilerziehungspfleger) und für zwei Tage beim Karlsruher Turnverein (Kajakabteilung).

Ein Tag wurde es für den Ökologiekurs vom KV BW benötigt.

Es gab Einnahmen von € 692,- und Ausgaben von € 12,82 für Spanngurte, die ausgewechselt werden mussten.

Für das Jahr 2014 liegen bereits drei Anmeldungen über 31 Ausleihtage vor.

**Kirsten Popken-Walter**

*Beauftragte Kanumobil*

---

## Beauftragter Datenschutz

---

In meiner für mich neuen Funktion habe ich mich damit beschäftigt, welche Belange der Datenschutz für unseren Kanuverband mit sich bringt.

Auf der Suche nach geeigneten Informationen bin ich im Internet auf den Leitfaden "Datenschutz im Verein", herausgegeben vom Innenministerium des Landes Baden-Württemberg, gestoßen. Diese Datei steht den Vereinen seit dem 7. April 2013 auf der Homepage des KVBW unter der Rubrik Service, Datenschutz, zur Verfügung.

Eine Anfrage an den DKV, ob auf Bundesebene schon ein entsprechender Leitfaden zur Verfügung steht, erbrachte die Information, dass es keine geeignete Informationsbroschüre gibt

Des Weiteren sehe ich meine Aufgabe darin, dass die Mail-Verteiler nicht mehr unter CC sondern unter BCC versendet werden. Diese Praxis ist unter Datenschutz-Gesichtspunkten nicht statthaft, entsprechende Gerichtsurteile bestehen bereits.

Die Geschäftsstelle habe ich auf datenschutzkonforme Vernichtung der Korrespondenz überprüft und, unter anderem, durch Anschaffung eines entsprechenden Aktenvernichters unterstützt.

**Andreas Mattes**

*Beauftragter für Datenschutz*

Die Zugriffszahlen für die Verbands-Webseite [www.kanu-bw.de](http://www.kanu-bw.de) im Jahr 2013

	Seitenaufrufe	Besuche
Januar	7399	1620
Februar	5174	1234
März	6776	1650
April	5346	1542
Mai	4941	1598
Juni	5852	2000
Juli	5787	2027
August	5392	1743
September	4889	1553
Oktober	5245	1472
November	4948	1314
Dezember	4516	1344
Gesamt	66265	19097

Es verwundert nicht, dass die meisten Besucher aus Baden-Württemberg kommen. Die unten stehende Grafik zeigt aber, dass auch aus den anderen Bereichen Deutschlands (und natürlich aus dem benachbarten Ausland) Zugriffe erfolgen.

*Besuche aus Deutschland 2013*



Auch in letztem Jahr wurden wieder viel Berichte aus allen Bereichen unseres Sport auf der Homepage veröffentlicht. Vielen Dank an die fleißigen Berichteschreiber.

Ich möchte an dieser Stelle nochmal darauf hinweisen, dass das Urheberrecht unbedingt beachtet werden soll. D. h. Ihr müsst selbst Verfasser der Berichte (oder Fotograf der Bilder) sein – oder die Einwilligung des Rechteinhabers haben. Teilt uns bitte im letzteren Fall Name des Autors bzw. Fotografen mit, damit wir korrekte Quellenangaben machen können.

Mit dem Übersenden der Berichte/Bilder und der Aufforderung zur Veröffentlichung auf der Webseite tretet Ihr die Rechte hierfür an uns ab.

Vorsicht geboten ist auch bei Kartenausschnitten (Anfahrtsbeschreibungen, Touren etc.). Beachtet hierfür die Copyright-Hinweise der Karten-Anbieter – in Zweifelsfall lieber selbst zeichnen. Diese Hinweise gelten natürlich nicht nur für auf der Verbands-Homepage zu veröffentlichende Berichte – sondern auch für die Homepages der Vereine.

Also Webmaster-Kollegen: aufgepasst!

**Ralf Saier**

*Beauftragter Internet*



**kanu-bw**  
Kanu-Verband Baden-Württemberg

## Impressum

Herausgeber:	Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.		
Präsident:	Peter Ludwig	Rotdornweg 4 88400 Biberach	0 73 51 / 3 15 61 praesident@kanu-bw.de
Schatzmeister:	Dieter Röttinger	Eichelsteige 1 97877 Wertheim	0 93 42 / 3 70 45
Presse, Satz:	Petra Hassler-Mattes	Max-Porzig-Str. 45 78224 Singen	0 77 31 / 9 75 66 66
Druck:	P & P Printmanagement	96170 Trabersdorf	www.pp.print.de